JULI 2020

onemarkets

DAS MAGAZIN RUND UM ANLAGEPRODUKTE DER HypoVereinsbank

Werbung

JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN
onemarkets.de/magazin

Stabil und nachhaltig: Auf Werte setzen

Konjunkturschock, Corona-Pandemie, Klimawandel – die Zeiten sind herausfordernd. Wir sagen Ihnen, wie Sie Ihr Geld verantwortungsvoll und wertorientiert anlegen.

Vom Skistar zum Umweltschützer
Felix Neureuther erklärt, warum uns allen das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegen sollte
Seite 10

Wieder Druck im Kessel?
Auf welche Branchen Anleger im Fall einer Konjunkturerholung setzen können
Seite 18

Mit vereinten Kräften gegen Corona
Der Wettlauf um ein Mittel gegen COVID-19 ist in vollem Gange. Das lässt auch die Börsen nicht kalt
Seite 22

WERBUNG

Genau mein Anspruch: Eine Anlage, die Fahrt aufnimmt.

HVB Express-Plus-Zertifikate

Informieren Sie sich über das aktuelle Angebot:

- Rückzahlung inklusive Ertrag möglich – auch vorzeitig
- Ertragsbarriere bietet am Laufzeitende einen Teilschutz bei Aktienkursrückgängen
- Große Auswahl an Einzelwerten
- Emittentenausfall- und Kursverlustrisiko: Totalverlust ist im ungünstigsten Fall möglich

onemarkets.de/zeichnungsprodukte

onemarkets by

Die Bank für alles, was wichtig ist.

HypoVereinsbank

Member of UniCredit

Richard Pfadenhauer
Chefredakteur onemarkets Magazin
>> redaktion.onemarkets@unicredit.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

DAX®, Dow® & Co. haben das coronabedingte Börsenbeben bislang erstaunlich gut weggesteckt und notieren mittlerweile fast schon wieder in Sichtweite ihrer Jahreshöchststände. War's das also mit Corona? Professor Dr. Andreas Peichl vom ifo Institut zeigt sich in seiner Einschätzung zwar noch zurückhaltend. Aber eines scheint ihm schon jetzt gewiss: „Der Strukturwandel lässt sich nicht aufhalten und es gilt, die Krise auch als Chance zu sehen – insbesondere mit Blick auf Digitalisierung und Umweltschutz", schreibt er in seinem Kommentar (siehe Seite 9).

> *Das Thema Nachhaltigkeit wird bei der Geldanlage immer wichtiger.*

Das Thema Nachhaltigkeit wird auch bei der Geldanlage immer wichtiger. „Wer sich bei seinen Investments auf nachhaltige Unternehmen oder Fonds konzentriert, steuert automatisch etwas zum Klimaschutz bei", so Ex-Skirennfahrer Felix Neureuther (Interview Seite 10). HypoVereinsbank onemarkets bietet inzwischen Produkte an, mit denen Anleger gezielt in nachhaltig wirtschaftende Unternehmen investieren können – beispielsweise mit Wertpapieren auf den UC ESG Goods for Life Index oder den Global Hydrogen Index (Titel Seite 12 ff.).

Nach dem konjunkturellen Einbruch der zurückliegenden Monate lohnt derweil auch wieder ein Blick auf Sektoren, die von einer wirtschaftlichen Erholung (überdurchschnittlich) profitieren könnten. In der Vergangenheit waren das insbesondere zyklische Werte. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie ab Seite 18.

Ich wünsche Ihnen interessante Anregungen und eine gute Zeit!

Ihr Richard Pfadenhauer

Zwei Kumpel, eine Mission

Dass sich Ski-Weltcup-Gewinner Felix Neureuther für den Schutz der Umwelt engagiert, davon konnten wir uns im Interview überzeugen (Seiten 10 und 11). Außerdem hat er aber auch noch ein Talent als Kinderbuchautor. „**Zwei Freunde im Fußballfieber"** heißt die im wahrsten Sinne des Wortes tierische Geschichte, die er gemeinsam mit seinem Spezi seit Kindestagen, **Bastian Schweinsteiger,** nun veröffentlicht hat. Den beiden ehemaligen Spitzensportlern ist es wichtig, den Kleinen mit dem lustig illustrierten Büchlein Werte wie **Fair Play, Hilfsbereitschaft und Einsatzwillen** zu vermitteln. Erschienen ist die Geschichte für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren im Kerle Verlag (ISBN: 3451714442).

18 Vom Normalniveau ist die Wirtschaft nach dem Corona-Schock noch weit entfernt. Doch Frühindikatoren deuten auf steigende Temperaturen hin.

08 Was darf es sein? Auch bei Aktien haben Anleger die Wahl zwischen konjunktursensiblen Titeln auf der einen Seite und konjunkturstabilen auf der anderen.

28 Quo vadis DAX®? Der deutsche Leitindex blickt auf bewegte Monate zurück. Experten erwarten nunmehr eine Konsolidierung. Wir haben eine interessante Anlage dafür.

22 Wann geht der Daumen endlich nach oben? So lautet die spannende Frage bei der Suche nach einem Impfstoff oder einem Medikament gegen COVID-19.

Inhalt Juli 2020

NEWS & SERVICES

Kommentar: Christian Stocker **06**
Der UniCredit-Aktienstratege geht der Frage nach, wie sich Anleger im zweiten Halbjahr positionieren sollen. Außerdem: Stehen DAX® & Co. vor einer Konsolidierung?

Wissen: Zykliker versus Nichtzykliker **08**
Jeder Sektor hat Stärken und Schwächen. Lesen Sie, welche Branchen vom Aufschwung profitieren und welche gegen Abschwünge relativ resistent sind

Gastbeitrag: Professor Dr. Andreas Peichl **09**
Der Leiter des ifo Zentrums für Makroökonomik und Befragungen über die wirtschaftlichen und gesundheitspolitischen Folgen der Corona-Lockerungen

INTERVIEW

„Wer nachhaltig anlegt, trägt auch zum Klimaschutz bei“ **10**
Der ehemalige Skirennfahrer Felix Neureuther ist bekennender Umweltschützer. Wie ernst es dem sympathischen Bayer damit ist, wird im Gespräch mit dem onemarkets Magazin schnell klar

TITELTHEMA

Stabil und nachhaltig: Auf Werte setzen **12**
Mit Anlageprodukten auf den UC ESG Goods for Life Index haben Sie die Chance, Ihr Depot zum einen resistenter gegen Konjunkturschwankungen zu machen. Zum anderen investieren Sie in Nachhaltigkeit

STRATEGIE & INVESTMENT

Konjunktur: Wann ist wieder Druck im Kessel? **18**
Auf welche Branchen Anleger im Fall einer Konjunkturerholung setzen sollten

Mit vereinten Kräften gegen Corona **22**
Der Wettlauf um ein Mittel gegen COVID-19 ist in vollem Gange. Ein aussichtsreiches Anlagethema

Daimler will das Auto neu erfinden **26**
Wer bei der Aktie des Autokonzerns eine Kurserholung erwartet, sollte diese zwei Anlagen im Blick haben

DAX®-Anlage für Zinsjäger **28**
Eine HVB Indexanleihe Protect bietet die Chance auf eine Zinszahlung von 4,00 Prozent pro Jahr

KOLUMNE

Purps‘ Impressionen **29**
Finanzprofi Kornelius Purps erklärt, warum die Renditen von Bundesanleihen in der Krise niedrig geblieben sind

ONEMARKETS BLOG

Erfahren, was die Börse bewegt **30**
Aktuelle Marktnews auf blog.onemarkets.de

NEUEMISSIONEN

Zum Heraustrennen **31**
Aktuelle Zeichnungsprodukte Juli 2020

HINWEISE

Funktionsweise **33**
Details zu den vorgestellten Produkten

Impressum **34**
Das Team hinter dem onemarkets Magazin

Rechtliche Hinweise **35**
Darauf sollten Sie achten

Kommentar: Christian Stocker, Aktienstratege bei der UniCredit

DAX® & Co.: Wie positioniere ich mich für die zweite Jahreshälfte?

„Eine zweite Infektionswelle sowie eine langsamer als erwartet verlaufende Konjunkturerholung bleiben Risikofaktoren, die eine erhöhte Volatilität an den Aktienmärkten begünstigen."

In den Sommermonaten könnte den Aktienmärkten eine Konsolidierung bevorstehen. Temporäre Rücksetzer bieten möglicherweise die Chance für Zukäufe.

In der ersten Jahreshälfte hatten wir Börsenturbulenzen erlebt, die man getrost als historisch bezeichnen kann. Nach einem Allzeithoch Mitte Februar stürzte der DAX® innerhalb von vier Wochen um 40 Prozent ab, um sich in den darauffolgenden drei Monaten wieder um 50 Prozent zu erholen. Der Grund für den Absturz ist bekannt: der weitgehende Lockdown zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie.

Was aber hat zu dem fulminanten Kursanstieg bis Mitte Juni geführt? Die Unternehmensgewinne als grundlegendes Fundament für die Börsenkurse wurden in der ersten Jahreshälfte um rund 40 Prozent nach unten revidiert und stabilisieren sich aktuell. Als Folge der Lockerungsmaßnahmen gewinnt die Konjunktur allmählich wieder an Fahrt, auch wenn es nach unseren Schätzungen noch bis mindestens Ende 2021 dauern wird, bis die europäische Wirtschaft wieder etwa das Niveau von 2019 erreicht hat.

Wieso aber sind die Börsenkurse bereits wieder so stark gestiegen, wenn sich aktuell das Umfeld lediglich stabilisiert? Richtig ist, dass der Anstieg der Börsenkurse bislang fast ausschließlich auf einer positiven Erwartungshaltung der Anleger beruht. „Börsen handeln die Zukunft" ist eine alte Weisheit. Und die Anzeichen für eine deutliche Erholung der Konjunktur, basierend auf den historisch hohen fiskal- und geldpolitischen Stimulierungsprogrammen, sind stark. Vor diesem Hintergrund ist die beträchtliche Erholung der Börsenkurse nachvollziehbar. Die Frage ist: Wie sollte man sich jetzt für die zweite Jahreshälfte positionieren, wenn die Börsen schon viel von der zu erwartenden wirtschaftlichen Erholung vorweggenommen haben?

Eine zweite Infektionswelle sowie eine langsamer als erwartet verlaufende Konjunkturerholung bleiben Risikofaktoren, die eine erhöhte Volatilität an den Aktienmärkten begünstigen. Wir sehen das Risiko starker Aktienmarktrückschläge aufgrund der massiven Stimulierungsmaßnahmen zwar als begrenzt an, erwarten jedoch über die Sommermonate hinweg eine Konsolidierung an den Börsen. Diese kann bei einzelnen Titeln möglicherweise kräftiger ausfallen. Mittelfristig sehen wir jedoch weiterhin Chancen am Aktienmarkt.

Neu

Christian Stocker jetzt auch auf onemarkets TV

Wer die Börsenerfahrung von Christian Stocker für sich per Video nutzen möchte, sollte sich unseren neuen regelmäßigen Service „Stockers Börsencheck" auf keinen Fall entgehen lassen. Auf unserer Seite onemarkets.de/TV analysiert der Aktienstratege gemeinsam mit unserem Produktexperten Thomas Wolf alle zwei Wochen die Aktienmärkte. Mit einer Börsenerfahrung von mehr als 35 Jahren ist Aktienprofi Stocker seit über 25 Jahren im UniCredit Research in verschiedenen Funktionen als Kapitalmarkt-Stratege tätig. Ihm zur Seite steht als Gesprächspartner unser Experte für Wertpapieranlagelösungen Thomas Wolf. „Wir greifen gern aktuelle Themen auf und analysieren die Situation an den Aktienmärkten", erklärt Wolf. „Kürzlich haben wir beispielsweise den Einfluss von Frühindikatoren diskutiert", ergänzt Stocker. Zu finden sind die Beiträge auf **onemarkets.de/TV.**

Alle zwei Wochen neu: „Stockers Börsencheck". Immer und überall abrufbar auf onemarkets.de/TV

Themen, über die man spricht

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, gezielt in spannende Trends sowie bewährte Börsenstrategien zu investieren. Neugierig? Dann klicken Sie rein: onemarkets.de/thematisch-investieren

Sie suchen nach aussichtsreichen Anlagethemen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Unsere Welt befindet sich im Wandel. Megatrends wie Biotechnologie und Wasserstoff, aber auch Themen wie Nachhaltigkeit dürften unser Leben und unsere Gesellschaft radikal verändern. Die Relevanz solcher Themen kann auch für die Börse gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aber nicht nur neue Trends sollten die Anleger im Auge haben, auch bewährte Investmentstrategien können chancenorientierten Anlegern einen Mehrwert schaffen. Bekannte Beispiele hierfür sind die Fokussierung auf Fusions- und Übernahmekandidaten (Mergers and Acquisitions) oder Strategien, bei denen die Branchenauswahl vom Konjunkturzyklus abhängig gemacht wird (Sector-Rotation-Strategie). Für diese und weitere spannende Themen hat HypoVereinsbank onemarkets interessante Anlageprodukte im Angebot. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie im Internet unsere Themenseite **onemarkets.de/thematisch-investieren**. Ein Klick, der sich auszahlen kann.

Zu einigen der erwähnten Themen finden Sie auch in diesem Magazin weiterführende Informationen:

- **Nachhaltigkeit**
  Titelgeschichte, Seite 12 ff.
- **Sector-Rotation-Strategie**
  Strategie & Investment, Seite 18 ff.
- **Biotechnologie**
  Strategie & Investment, Seite 22 ff.

Zertifikate Award Austria

Wir freuen uns über Ihre Stimme

Infolge der Corona-Krise hat sich die Vergabe der Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs auf den 22. September 2020 verschoben. Auch der Abstimmungszeitraum für den Publikumspreis wurde entsprechend verlängert. Die Stimmabgabe ist nunmehr noch bis zum 15. September 2020 möglich. Beim Publikumspreis geht es in diesem Jahr um die Frage, wer Ihrer Meinung nach die beste „Arbeit" für die Entwicklung des Zertifikate-Marktes leistet. Wenn Sie denken, dass HypoVereinsbank onemarkets seine Sache hier gut macht, dann würden wir uns über Ihre Stimme freuen. Der Aufwand dafür ist gering. Einfach auf **zertifikateaward.at** gehen und bei der Kandidatenwahl auf das Feld „HypoVereinsbank onemarkets" klicken.

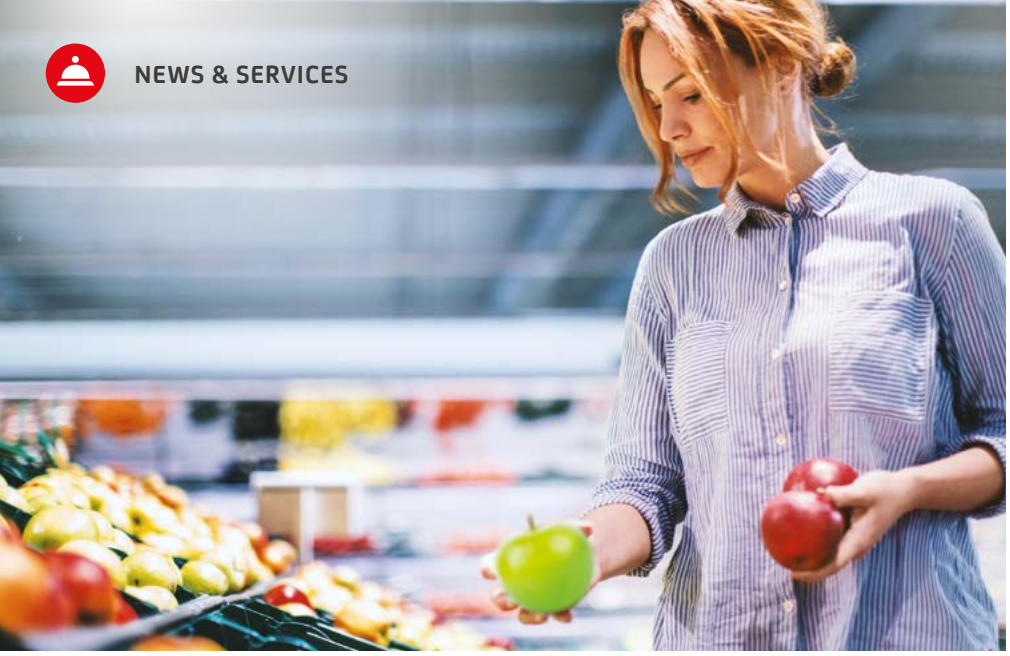
Das Steuerthema

VON THOMAS WAGNER, STEUERBERATER

Steuerneutrale Zuteilung von Anteilen bei Hewlett-Packard und Air Liquide

Gleich mehrere Finanzgerichte haben sich in jüngerer Vergangenheit mit der Abspaltung des Unternehmenskundengeschäfts von Hewlett-Packard Inc. und dessen Übertragung auf die Tochtergesellschaft Hewlett-Packard Enterprise im Jahr 2015 befasst. Die Aktionäre hatten hierbei im Verhältnis 1:1 neue Aktien der Hewlett-Packard Enterprise erhalten. Nach den Vorgaben des Bundesfinanzministeriums mussten die Banken diese Zuteilung als steuerpflichtige Sachausschüttung der Abgeltungsteuer unterwerfen. In nunmehr vier Urteilen haben sich die Finanzgerichte gegen diese Bewertung gewandt. Die Zuteilung neuer Aktien aufgrund einer Abspaltung führe nicht zu steuerpflichtigen Einkünften. An die Beurteilung, ob eine Abspaltung vorliegt, dürften dabei keine zu hohen Anforderungen gestellt werden. Liegen die typischen Merkmale einer Abspaltung vor, genüge dies für die steuerneutrale Zuteilung der Aktien. Die Finanzverwaltung akzeptiert die Urteile nicht. Daher wird der Bundesfinanzhof das letzte Wort in der Angelegenheit haben. Betroffene Anleger sollten den Ausgang der Verfahren beobachten.

Im Fall der Zuteilung neuer Aktien von Air Liquide im Oktober 2019 kommt die Finanzverwaltung acht Monate später zu dem Ergebnis, dass diese auf einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beruht. In der Folge führt die Zuteilung der neuen Aktien im Verhältnis 10:1 nicht zu steuerpflichtigen Einkünften. Da die Banken nicht selbst prüfen dürfen, ob eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vorliegt, mussten sie auch in diesem Fall zunächst von einer steuerpflichtigen Sachausschüttung ausgehen und Abgeltungsteuer einbehalten. Diese ist nunmehr entweder durch die Banken oder das Finanzamt zu erstatten. Das Bundesfinanzministerium hat hierfür komplexe Vorgaben entwickelt. Fragen hierzu beantwortet Ihr Steuerberater.



Bei Aktien haben Anleger die Wahl zwischen konjunktursensiblen und -stabilen Titeln.

Was darf es sein: Zykliker oder Nichtzykliker?

Diese Anlagen könnten Sie interessieren!

HypoVereinsbank onemarkets bietet Ihnen eine Reihe von Anlagemöglichkeiten, bei denen der Konjunkturzyklus eine Rolle spielt.

Dazu zählt z. B. die **UC European Sector Rotation Strategy** (siehe Seite 18 ff.).

Die Konjunktur verläuft bekanntlich nicht linear, sondern bewegt sich wellenförmig. Aktuell steckt die Wirtschaft in einem gewaltigen Wellentief. Allein im ersten Quartal 2020 brach das Bruttoinlandsprodukt in der EU um 3,2 Prozent ein und für das zweite Quartal drohen noch schlimmere Zahlen. Allerdings – und das ist ein interessanter Punkt für Anleger – trifft der Kreislauf von Boom und Flaute nicht alle Branchen gleich stark. Stattdessen gibt es sogenannte zyklische und nichtzyklische Sektoren. Die Begriffe beschreiben, wie sensibel die Vertreter einer Branche auf Konjunkturschwankungen reagieren.

Zykliker: Geschäft schwankt

Zykliker heißen deshalb so, weil ihre Geschäftsentwicklung in hohem Maß mit dem Auf und Ab der Wirtschaft korreliert. Zu diesen Sektoren gehören zum Beispiel Automobile, Chemie, Maschinenbau und Industrie. Bei den entsprechenden Unternehmen steigt in der Regel der Umsatz, wenn die Konjunktur anzieht, also im Aufschwung und Boom. Im Abschwung und in der Rezession erleiden die Zykliker hingegen überproportionale Umsatz- und Gewinneinbußen. So auch jetzt: So gingen im ersten Quartal die Umsätze der europäischen Industriegüterhersteller um ganze 4,6 Prozent zurück. Bei den zyklischen Konsumgütern (z. B. Autos, Kleidung, Schmuck) brachen die Erlöse sogar um zehn Prozent ein (siehe Tabelle links).

Nichtzykliker: Robust im Abschwung

Durchschreitet die Wirtschaft ein Tal, können sich nichtzyklische Titel auszahlen. Dazu zählen zum Beispiel Branchen wie Gesundheit, Versorger und Lebensmittel. Denn Medikamente, Strom und Nahrung werden bis zu einem gewissen Grad immer benötigt – unabhängig von der Wirtschaftslage. Das sorgt für vergleichsweise stabile Einnahmen. So verzeichneten die europäischen Hersteller von nichtzyklischen Konsumgütern wie Lebensmitteln, Getränken und Haushaltswaren im Auftaktquartal 2020 nahezu stabile Umsätze. Im Gesundheitssektor legten die Einnahmen sogar um gut neun Prozent zu. Auf der anderen Seite profitieren Nichtzykliker von einer Erholung der Wirtschaft in der Regel jedoch weniger stark als zyklische Unternehmen. Anleger sind daher gut beraten, die Lage der Wirtschaft bei Investmententscheidungen mit zu berücksichtigen. ●

1. Quartal 2020: Zykliker und Nichtzykliker im Vergleich

Bruttoinlandsprodukt in der EU	**– 3,2 %**
Umsatzentwicklung Gesamtmarkt Durchschnittliche Umsatzentwicklung aller Unternehmen im STOXX® Europe 600 Index	**– 3,6 %**
Umsatzentwicklung Zykliker Durchschnittliche Umsatzentwicklung in ausgewählten zyklischen Sektoren (aus dem STOXX® Europe 600 Index)	
● **Industriegüter** (z. B. Maschinenbau, Anlagenbau)	**– 4,6 %**
● **Grundstoffe** (z. B. Rohstoffe, Baustoffe, Chemie)	**– 5,2 %**
● **Zyklische Konsumgüter** (z. B. Automobil, Unterhaltungselektronik, Kosmetik, Schmuck, Kleidung)	**– 10,0 %**
Umsatzentwicklung Nichtzykliker Durchschnittliche Umsatzentwicklung in ausgewählten nichtzyklischen Sektoren (aus dem STOXX® Europe 600 Index)	
● **Gesundheit** (z. B. Medikamente, Hygieneartikel)	**+ 9,1 %**
● **Nichtzyklische Konsumgüter** (z. B. Lebensmittel, Getränke, Haushaltswaren)	**– 0,8 %**
● **Versorger** (z. B. Strom, Gas)	**– 0,8 %**

Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 09.07.2020 Quellen: Eurostat, Refinitiv (Thomson Reuters)

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Den Kurs der umsichtigen Lockerung beibehalten

Der **ifo Geschäftsklimaindex** verzeichnete im Juni den stärksten jemals gemessenen Anstieg. Insbesondere die Erwartungen der Unternehmen für die nächsten Monate sind sehr stark gestiegen, während die aktuelle Geschäftslage noch deutlich zurückhaltender bewertet wird. Die deutsche Wirtschaft sieht also **Licht am Ende des Tunnels.** Bedeutet dies nun, dass die Corona-Krise ausgestanden ist? Leider nein!

Erstens: Der starke Anstieg des Geschäftsklimaindex erfolgt von historisch niedrigem Niveau aus. Der **„Corona-Schock“** war deutlich stärker als die beiden bisher größten Rückgänge: der **„Lehman-Schock“** Ende 2008 im Vorfeld der Weltfinanzkrise und der **„Ölpreis-Schock“** Ende 1973. Zweitens erleben wir dieses Jahr die größte Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik. Wir erwarten im Basisszenario unserer (mit großer Unsicherheit behafteten) Prognose einen Rückgang von sechs bis sieben Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Im Vergleich zu einem Szenario ohne Corona (plus 1,5 Prozent Wachstum für 2020) betragen die **„Kosten durch Corona“** also mindestens 7,5 bis 8,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Und in diesem „günstigen“ Szenario gehen wir davon aus, dass es weder zu einem neuen Lockdown noch zu einer Insolvenzwelle kommen wird. Beides würde die Schwere der Krise deutlich verschärfen.

Krise als Chance sehen

Bund und Länder haben mittlerweile zahlreiche Maßnahmen zur **Stabilisierung der Wirtschaft** beschlossen. Es war wichtig, schnell und entschlossen zu handeln – auch wenn man sicherlich über viele Details diskutieren kann. Nichtsdestotrotz zeigt auch diese Krise wieder die **Schwachstellen im System** bzw. in der Wirtschaftsstruktur. Branchen, die schon vor Corona kriselten, hat es besonders stark getroffen, so z. B. die Automobilbranche. Der Strukturwandel lässt sich nicht aufhalten und es gilt, die Krise auch als Chance zu sehen – insbesondere mit Blick auf Digitalisierung und Umweltschutz. Um dies zu ermöglichen, ist es wichtig, eine **zweite Infektionswelle** bzw. zumindest einen erneuten Lockdown zu verhindern.

Schnelle Reaktion im Bedarfsfall

In einer gemeinsamen Studie des ifo Instituts mit dem Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) haben wir gleichzeitig die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen bzw. Kosten verschiedener Szenarien zur Lockerung oder Verschärfung der pandemiebedingten Beschränkungen berechnet. Hierbei hat sich gezeigt, dass die Strategie umsichtiger schrittweiser Lockerungen nicht nur **gesundheitspolitisch,** sondern auch **wirtschaftlich** vorzuziehen ist. Dies erscheint auf den ersten Blick vielleicht wenig intuitiv. Doch bei genauerem Hinsehen sieht man, dass, wenn die Politik kurzfristig mehr Wirtschaftstätigkeit erlauben würde, sich die Phase der Beschränkungen nach unseren Simulationsanalysen so sehr verlängert, dass die **Gesamtkosten für die Wirtschaft** enorm steigen würden. Es ist also entscheidend, sehr intensiv zu beobachten, wie sich die **Infektionszahlen** entwickeln. Hierfür ist es wichtig, die Kapazitäten sowohl für Tests als auch die Erfassung, Verfolgung und Isolierung neuer Infektionsketten auszuweiten, um eine zweite Welle zu verhindern. Deshalb war und ist es richtig, den Kurs der **umsichtigen schrittweisen Lockerung** beizubehalten und bei Bedarf schnell und entschlossen regional differenziert zu reagieren.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Alle Meinungsaussagen oder Einschätzungen in diesem Interview geben die Einschätzung des Gesprächspartners wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank AG wider.

Für Professor Dr. Andreas Peichl war es richtig, dass in der Corona-Krise schnell und entschlossen gehandelt wurde.

Über den Autor

Prof. Dr. Andreas Peichl ist Leiter des ifo Zentrums für Makroökonomik und Befragungen. Er ist zudem Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomie und Finanzwissenschaft, an der volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.

„Wer nachhaltig anlegt, trägt automatisch etwas zum Klimaschutz bei“

Felix Neureuther zählt nicht nur zu den erfolgreichsten Skirennfahrern Deutschlands, sondern ist auch bekennender Umweltschützer.

Der Sport hat im Leben des ehemaligen Skiprofis Felix Neureuther immer eine große Rolle gespielt. Bekannt ist der sympathische Bayer aber auch für sein soziales Engagement und seinen Einsatz für Umwelt und Natur. Wie ernst es ihm damit ist, zeigt er im Gespräch mit dem onemarkets Magazin.

onemarkets: Herr Neureuther, Sie gelten als ausgesprochen naturverbundener Mensch. Fahren Sie der Umwelt zuliebe eigentlich schon ein E-Auto?
Felix Neureuther: Ja. Meine Familie fährt bereits seit vielen Jahren E-Autos. Ich persönlich habe seit Januar eines.

onemarkets: Coronabedingt haben wir Autos zuletzt kaum genutzt. Doch seit die Grenzen wieder offen sind, gibt es neue Blechlawinen. Sie leben in Garmisch – einem Ort, in dem andere Urlaub machen. Wünschen Sie sich die Ausgangsbeschränkungen zurück?
Neureuther: Ich muss zugeben, dass es in den letzten Wochen – speziell in den Ferien – bei uns schon sehr extrem war. Allerdings habe ich kein Problem damit, dass die Menschen in die Berge gehen und die Natur genießen. Das ist wichtig für die Gesundheit. Bewegung ist gut und das hat auch viel mit Nachhaltigkeit zu tun.

„Wer die Natur richtig erlebt, dem wird klar, dass sie das größte Gut ist, das wir haben.“

Felix Neureuther,
15-facher Gewinner eines alpinen Skiweltcups, davon elfmal im Slalom

onemarkets: Apropos Nachhaltigkeit. Das Thema ist inzwischen in aller Munde. Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?
Neureuther: Nachhaltigkeit ist ein Thema, das sich über viele Bereiche erstreckt. Es reicht vom Einkauf und der Ernährung über die Entsorgung und Energieversorgung bis hin zur Mobilität. Nachhaltigkeit betrifft also viele Lebensbereiche.

onemarkets: Was die Ernährung betrifft, stand zuletzt die Billigfleischproduktion in der Kritik. Ihre Meinung dazu?
Neureuther: Immer mehr Menschen wird klar, dass Lebensmittel, die in Massenproduktion hergestellt werden, weder für die Landwirtschaft noch für den Verbraucher gesund sind. Der Trend geht daher hin zu Produkten aus heimischen Betrieben. Wir essen beispielsweise kein Schweinefleisch mehr. Es muss bei uns auch längst nicht jeden Tag Fleisch auf den Teller. Das wird mittlerweile auch immer mehr anderen Menschen bewusst. Das Gleiche gilt für die Naturverbundenheit. Wer die Natur richtig erlebt, dem wird klar, dass sie das

„Immer mehr Menschen wird klar, dass Lebensmittel, die in Massenproduktion hergestellt werden, weder für die Landwirtschaft noch für den Verbraucher gesund sind."

Felix Neureuther, 5-facher Medaillengewinner bei alpinen Skiweltmeisterschaften

größte Gut ist, das wir haben. Deswegen bin ich auch sehr dankbar, dass wir so naturverbunden aufgewachsen sind und uns schon immer bewusst war, wie wichtig das ist. Deshalb haben wir beim Bau unseres Hauses extrem auf Energieeffizienz geachtet und nach Möglichkeit umweltschonende Materialien verwendet. Natürlich kosten die Produkte vom Bauern oder ein Haus, wie wir es entwickelt haben, oftmals etwas mehr. Aber es lohnt sich.

onemarkets: Sie waren jahrelang ein erfolgreicher Skirennläufer und sind in der Welt viel herumgekommen. Ist nur Deutschland auf dem Nachhaltigkeitstrip oder handelt es sich um eine globale Bewegung?
Neureuther: Die regionalen Unterschiede sind teilweise schon noch extrem und Deutschland zählt sicherlich in vielen Bereichen zu den Vorreitern im Bereich Nachhaltigkeit. Die skandinavischen Länder sind uns vielleicht noch einen Schritt voraus. Norwegen zum Beispiel setzt komplett auf die E-Mobilität. Ab 2025 sollen dort nur noch E-Autos neu zugelassen werden. Es gibt in Skandinavien jedoch auch eine extreme Naturverbundenheit. Nachhaltig zu leben und auf verschiedene Dinge zu achten ist für diese Menschen kein Opfer, sondern wird als Selbstverständlichkeit betrachtet. In Deutschland sind viele Menschen noch nicht ganz so weit. Aber noch viel schlimmer ist es in den USA oder gar China. Es ist schon traurig mitanzusehen, dass nicht alle Nationen beim Erhalt unserer Lebensgrundlagen am gleichen Strang ziehen und beispielsweise weiter auf fossile Brennstoffe setzen.

onemarkets: Garmisch-Partenkirchen hat sich vor einigen Jahren gegen eine Bewerbung für die Winter-Olympiade 2022 ausgesprochen. In der Kritik standen vor allem die starken Eingriffe in die Natur.
Neureuther: Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie unterschiedlich das Naturbewusstsein ist. Ich habe bereits die Olympischen Spiele 2014 in Sotchi aufgrund der Milliardeninvestitionen und der Zerstörung der Natur kritisiert. Nun bekommen wir im Jahr 2022 Winterspiele in Peking – eine der trockensten Gegenden der Erde. Tausende Hektar Land werden dafür gerodet. Aber auch die Fußball-WM in Katar ist alles andere als nachhaltig. Umweltzerstörungen für solche Veranstaltungen in Kauf zu nehmen, das ist nicht mehr zeitgemäß. Meine Hoffnung ist daher, dass der zeitweise Shutdown durch das Coronavirus auch etwas Gutes bewirkt. Ich meine damit, dass dieses „immer höher, immer schneller, immer weiter" ein Ende findet. Wir sollten uns auf unsere Tugenden besinnen und unsere Traditionen. Daher war das „Nein" zu den Olympischen Spielen richtig. Ähnlich ging übrigens auch die Abstimmung im österreichischen Tirol für die Olympischen Spiele 2026 aus. Wir müssen unsere Natur schützen. Dieses Bewusstsein ist in weiten Teilen der Welt leider noch nicht vorhanden.

onemarkets: Im Moment geben viele Regierungen Milliarden für Konjunkturprogramme aus. Der Kauf von E-Autos wird dabei gefördert. Beim Ausstieg aus der Atom- und Kohleenergie ist Deutschland Vorreiter. Wo würden Sie den Hebel noch weiter ansetzen, wenn Sie zu entscheiden hätten?
Neureuther: Wie bereits gesagt, sehe ich Deutschland auf einem sehr guten Weg. Ich würde mir daher in erster Linie wünschen, dass die übrigen Länder mitziehen und mehr für Nachhaltigkeit und den Klimaschutz unternehmen. Ich sehe dabei vor allem die großen Nationen in der Pflicht. Die Klimaziele, die sich die EU vorgenommen hat, sind zu schaffen. Weltweit die Klimaerwärmung nachhaltig zu bremsen, gelingt aber nur, wenn neben Europa auch China, Indien und die USA mitwirken.

onemarkets: Sie sind Vater zweier Kinder und es gibt sicher schon Sparkonten für den Führerschein oder das Studium. Inwieweit spielt bei Ihren Geldanlagen das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle?
Neureuther: Ich investiere primär in Fonds, aber auch in Einzelaktien. Bei der Auswahl der passenden Aktie oder des geeigneten Fonds spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Ich erwarte auch von meiner Bank, dass sie mich dahingehend gut berät und natürlich auch entsprechende Wertpapiere anbietet. Hierin liegt ein weiterer großer Beitrag, den wir für mehr Nachhaltigkeit leisten können. Wer sich bei seinen Investments auf nachhaltige Unternehmen oder Fonds konzentriert, trägt automatisch etwas zum Klimaschutz bei. Aber nicht nur das. Bei nachhaltigen Investments spielen beispielsweise auch die Durchsetzung einer fairen Bezahlung und die Ächtung von Kinderarbeit oder Korruption eine Rolle. Diese Aspekte werden immer wichtiger. So manche Fonds haben sich in der Corona-Zeit relativ gut entwickelt. Aktuell bin ich gespannt, wie sich das Thema Wasserstoff in den kommenden Jahren entwickeln wird.

onemarkets: Herr Neureuther, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Alle Meinungsaussagen oder Einschätzungen in diesem Interview geben die Einschätzung des Gesprächspartners wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank AG wider.

Stabil und nachhaltig: Auf Werte setzen

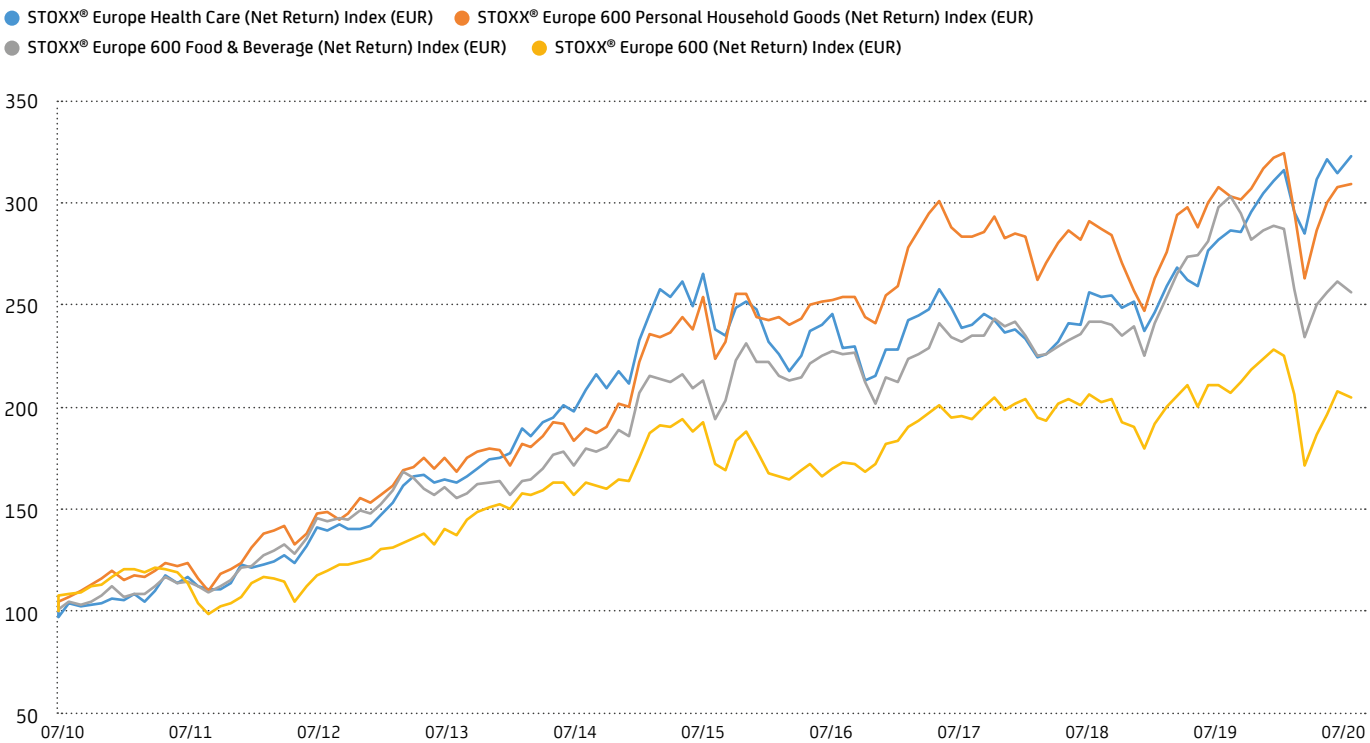
Verantwortung übernehmen – auch bei der Geldanlage gibt es die Möglichkeit dazu. Zum Beispiel mit nachhaltigen Anlagen.

Der UC ESG Goods for Life Index setzt auf Stabilität und Nachhaltigkeit. Damit machen Sie Ihr Depot zum einen konjunkturresistenter. Zum anderen zeigen Sie Engagement für verantwortungsvolles Investieren.

„Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen", soll der britische Admiral Lord Nelson sinngemäß einmal gesagt haben. Herausfordernd sind die Zeiten aus Anlegersicht derzeit allemal. Und zwar in mehrfacher Hinsicht. Zum einen hat die **Corona-Krise** die Weltwirtschaft in die **schwerste Rezession** seit Jahrzehnten gestürzt. Und nach wie vor kann niemand mit Gewissheit sagen, wann und wie schnell die Konjunktur wieder das Vorkrisenniveau erreichen wird. Zum anderen dürften nach den erneuten Lockerungsmaßnahmen der Zentralbanken Anlagen wie **Bankeinlagen** oder **Bundesanleihen** noch auf Jahre **keine nennenswerten Zinsen** abwerfen. Und noch einen dritten Punkt gibt es, der Investoren und Finanzmärkte bewegt: das Thema **Nachhaltigkeit.** „Wer nachhaltig anlegt", so Felix Neureuther, „trägt automatisch etwas zum Klimaschutz bei." Wie viele andere Anleger, legt auch der Ex-Skirennfahrer Wert darauf, dass sein Geld nicht in den Händen von Unternehmen oder Institutionen landet, die direkt oder indirekt gegen **ethische, soziale und ökologische Prinzipien** verstoßen (siehe Interview Seiten 10 und 11).

Fasst man diese Punkte zusammen, müsste die ideale Anlage also wie folgt aussehen: Sie wäre bis zu einem gewissen Grad **resistent** gegenüber Konjunkturschwankungen. Sie würde (deutlich) **höhere Renditechancen** bieten als verzinsliche Anlagen. Und sie würde **stren-**

Güter des täglichen Bedarfs schnitten besser ab als der Gesamtmarkt (STOXX® Europe 600 [Net Return] Index [EUR])



Dargestellter Zeitraum 12.07.2010 bis 09.07.2020. Die Indizes wurden per 09.07.2020 auf 100 Prozent indexiert, d. h. die Indexpreise wurden auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraums umgerechnet. Historische Betrachtungen stellen keinen zuverlässigen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 09.07.2020 Quelle: Bloomberg

ISS ESG

ISS ESG ist der Responsible-Investment-Bereich der Institutional Shareholder Services Inc., einer auf Nachhaltigkeit spezialisierten Ratingagentur, und ein führender Anbieter von Umwelt-, Sozial- und Governance-Lösungen.

gen Nachhaltigkeitsansprüchen genügen. „Eine Anlage, die all diese Punkte vereint, existiert nicht nur in der Theorie", weiß Thomas Wolf, Produktexperte bei HypoVereinsbank onemarkets. „Es gibt sie wirklich! Und das in verschiedenen Variationen – je nach Bedürfnis der Anleger." Der Ausgangspunkt, so Wolf, sei der von UniCredit entwickelte nachhaltige Aktienindex **UC ESG Goods for Life Index.** Er kombiniert eine defensive Anlagestrategie mit einer Nachhaltigkeitsprüfung zu einem starken Gesamtkonzept.

Zutritt nur für defensive Aktien

Zum einen kommen für den UC ESG Goods for Life Index nur Unternehmen infrage, die sogenannten **nichtzyklischen Branchen** angehören. Dazu zählen die Bereiche **Nahrungsmittel** und **Getränke**, **Gesundheit** und **Pharma**, **Haushaltswaren** und Güter für den **persönlichen Bedarf.** Warum ausgerechnet diese Sektoren? „Weil es sich hier um Unternehmensbereiche handelt, die gewisse **Grundbedürfnisse** des Menschen befriedigen wie Essen, Trinken, Hygiene und Gesundheit, erklärt Thomas Wolf. Diese Güter des täglichen Bedarfs würden auch in konjunkturell schwachen Phasen und Krisenzeiten benötigt. Das wiederum sorge bei den Herstellern solcher Produkte für eine etwas **stabilere Umsatz- und Gewinnentwicklung** als bei Anbietern zyklischer Waren wie Autos oder Unterhaltungselektronik.

Dass dieser Zusammenhang tatsächlich besteht, zeigt das erste Quartal 2020.

UC ESG Goods for Life Index

Nur 30 von 600 Aktien schaffen es in den Index

1. Aus dem Universum der **600 größten europäischen Aktiengesellschaften** werden zunächst diejenigen der folgenden Branchen selektiert:

- Nahrungsmittel und Getränke
- Gesundheit und Pharma
- Waren für den Haushalt
- Waren für den persönlichen Bedarf

2. Die Unternehmen aus den Zielbranchen werden einer strengen **Nachhaltigkeitsprüfung** durch die renommierte **Ratingagentur ISS ESG** unterzogen und bewertet.

3. Alle Unternehmen, die bei der Nachhaltigkeitsprüfung durch ISS ESG nicht die **Mindestanforderungen** in puncto Nachhaltigkeit erfüllen, werden aussortiert.

4. Die Aktien der **30 Unternehmen** mit der **höchsten ESG-Bewertung** werden in den **UC ESG Goods for Life Index** aufgenommen. Die Gewichtung der Unternehmen erfolgt nach deren **Marktkapitalisierung und Streubesitz** und ist auf maximal 6 Prozent pro Komponente begrenzt.

5. Die **Zusammensetzung** des UC ESG Goods for Life Index wird vierteljährlich überprüft.

6. **Nettodividenden** der im Index enthaltenen Aktien werden in den Index reinvestiert.

Stand: 09.07.2020

Strenger Nachhaltigkeitscheck durch ISS ESG

Die Beurteilung der sozialen und ökologischen Performance eines Unternehmens erfolgt durch die Ratingagentur ISS ESG anhand von über 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien in sechs Bereichen:

sozialverträglich	- Mitarbeiter und Zulieferer
	- Gesellschaft und Produktverantwortung
	- Corporate Governance und Wirtschaftsethik
umweltverträglich	- Umweltmanagement
	- Produkte und Dienstleistungen
	- Öko-Effizienz

Top-10-Komponenten im Index (30.06.2020)

Unternehmen	Branche	Indexgewicht
Roche Holding AG (CH)	Pharma/Gesundheit	6,00 %
AstraZeneca Plc (UK)	Pharma/Gesundheit	4,55 %
Novo Nordisk A/S (DK)	Pharma/Gesundheit	4,25 %
GlaxoSmithKline Plc (UK)	Pharma/Gesundheit	4,17 %
Unilever NV (NL)	Persönliche Güter/Haushaltsgüter	3,80 %
L'Oréal S.A. (F)	Persönliche Güter/Haushaltsgüter	3,73 %
Unilever Plc (UK)	Persönliche Güter/Haushaltsgüter	3,63 %
Danone S.A. (F)	Nahrungsmittel/Getränke	3,42 %
Koninklijke Philips NV (NL)	Pharma/Gesundheit	3,39 %
adidas AG (D)	Persönliche Güter/Haushaltsgüter	3,29 %

Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Während die Umsätze der europäischen Unternehmen aus dem Sektor „Zyklische Konsumgüter“ um rund zehn Prozent einbrachen, blieben die Erlöse der Anbieter nichtzyklischer Konsumgüter mit einem kleinen Minus von nur 0,8 Prozent nahezu stabil (mehr dazu auf Seite 8). Von daher überrascht es nicht, dass sich **europäische Aktien** aus nichtzyklischen Sektoren im ersten Halbjahr 2020 besser behauptet haben als der Gesamtmarkt in Gestalt des STOXX® Europe 600 Index (siehe Chart auf Seite 13). Gleichwohl: Völlig abkoppeln vom **Konjunktur- und Börseneinbruch** können sich auch defensive Sektoren nicht.

Mehr als ein Trend: Nachhaltigkeit

Spätestens seit dem Pariser Klimaabkommen im Jahr 2015 und dem Inkrafttreten der **UN-Nachhaltigkeitsziele** haben ökologisch-soziale Geldanlagen auch hierzulande stark an Aufmerksamkeit gewonnen. **Nachhaltige Investments** eröffnen Anlegern die Möglichkeit, ihre persönlichen Werte und ihr ökologisches und soziales Engagement auch im Rahmen der Geldanlage zum Ausdruck zu bringen. Diesem Anspruch trägt der UC ESG Goods for Life Index Rechnung. Denn um in den Index aufgenommen zu werden, müssen die Unternehmen strenge **ESG-Nachhaltigkeitskriterien** erfüllen. ESG steht dabei für **Environment** (ökologische Verantwortung), **Social** (soziale Verantwortung) und **Governance** (verantwortliche Unternehmensführung). Die Nachhaltigkeitsprüfung erfolgt durch **ISS ESG.** Die Firma ist eine auf Nachhaltigkeit spezialisierte Ratingagentur und ein führender Anbieter von Umwelt-, Sozial- und Governance-Lösungen.

Keine Chance für „Umweltsünder“

Beim Nachhaltigkeitscheck durch ISS ESG werden in einem ersten Schritt alle Unternehmen, die nicht die **Mindestanforderungen** an die Nachhaltigkeit erfüllen, aussortiert. Unternehmen, die in hohem Maß **Treibhausgase** ausstoßen und damit dem **Klimawandel** Vorschub leisten oder auf andere Weise der Umwelt schaden, haben somit keine Chance, in den Index zu gelangen. Die **Rote Karte** gibt es auch für Unternehmen, die kontroverse Geschäftspraktiken wie **Kinderarbeit** tolerieren, die **Arbeitsrechtsverletzungen** dulden oder die in fragwürdige Aktivitäten wie **Waffenhandel, Atomkraft oder Glücksspiel** verwickelt sind. Aus den verbleibenden Unternehmen werden dann die 30 mit der **höchsten ESG-Bewertung** ausgewählt und ihre Aktien in den Index aufgenommen. Die Gewichtung im Index erfolgt nach Marktkapitalisierung und Streubesitz. Um **Klumpenrisiken** zu vermeiden, ist der Anteil eines Unternehmens im Index auf maximal **6 Prozent** begrenzt.

Kein Verzicht auf Rendite

Der Auswahlprozess für den UC ESG Goods for Life Index ist wie beschrieben mit relativ viel Aufwand verbunden. Doch lohnt sich das auch? Eine Umfrage des deutschen Bankenverbandes zeigt, dass ein Großteil derjenigen, die nachhaltige

Nachhaltigkeitsanlage mit Fokus auf Wasserstoff

Wasserstoff bietet viele Einsatzmöglichkeiten in der zentralen und dezentralen Stromerzeugung.

Das Thema Nachhaltigkeit erstreckt sich über zahlreiche Bereiche. Wasserstoff ist einer davon. Denn wer die **Energiewende** erfolgreich gestalten will, muss den Einsatz fossiler Brennstoffe weiter zurückfahren. Wasserstoff als Ersatz für Gas und Öl gilt daher als der Energieträger der Zukunft. Große Hoffnung setzt auch Deutschland in den flexibel einsetzbaren und leicht transportierbaren Energieträger. So hat die Bundesregierung im Rahmen der **„Nationalen Wasserstoffstrategie“** kürzlich beschlossen, zur Förderung der Technologie zusätzlich **neun Milliarden Euro** bereitzustellen. Das sorgte auch an der Börse für **positive Schlagzeilen.** Entsprechend stark performte das HVB Open End Indexzertifikat auf den Global Hydrogen Index.

Der Index nimmt an der **Wertentwicklung von aktuell 17 Unternehmen** teil, die in der Entwicklung und Produktion von Wasserstoffantrieben tätig sind. Dazu zählen derzeit beispielsweise Ballard Power Systems, Linde oder Nel. Die **Nettodividendenzahlungen** der im Index enthaltenen Werte werden bei der Indexberechnung berücksichtigt.

HVB Open End Indexzertifikat

Basiswert	Global Hydrogen Index (Net Return) (EUR)
ISIN/WKN	DE000HVB4H28/HVB4H2
Emissionstag	09.03.2020
Rückzahlungstermin	Open End*
Teilhabefaktor	100 %
Indexberechnungsgebühr	1,30 % p. a.
Briefkurs (Verkaufspreis)	EUR 113,05

*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4H2

„Unternehmen, die die Bedürfnisse des täglichen Lebens befriedigen, verfügen über eine relativ stabile Nachfrage und bieten damit die Chance auf ein stabiles Gewinnwachstum – auch in Krisenzeiten."

Thomas Wolf
Experte für Wertpapier-Anlagelösungen
bei HVB onemarkets

Geldanlagen kennen, aber bislang noch nicht nutzen, der Meinung sind, dass nachhaltige Finanzanlagen **weniger Rendite** bringen (Quelle: bankenverband.de, Juni 2019). **„Das ist ein Irrglaube"**, weiß HVB-Produktexperte Thomas Wolf. Er verweist auf eine **Meta-Studie** aus dem Jahr 2015, für die wiederum mehr als 2.000 verschiedene Einzelstudien zu dem Thema ausgewertet wurden. „Die Meta-Studie kommt zu dem Schluss", so Wolf, „dass es **keine Belege** dafür gibt, dass ESG-Portfolios mit **Renditenachteilen** behaftet sind. Stattdessen weisen die Verfasser der Studie darauf hin, dass die Ausrichtung auf langfristiges, nachhaltiges Investieren für alle Anleger wichtig sein sollte." (Quelle der Studie: Journal of Sustainable Finance & Investment, Volume 5, 2015).

ESG schützt vor Risiken

ESG-Investments schaden also nicht der Rendite. Sie sind aber noch aus einem anderen Grund interessant. Sie helfen, gewisse Risiken zu reduzieren. Die renommierte **Fondsratingagentur Morningstar** hat in einer Untersuchung herausgefunden, dass ein Zusammenhang zwischen ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren sowie dem **Kapitalmarkt-Risiko** existiert. Hier die drei wichtigsten Ergebnisse: Zum einen zeigt die Untersuchung, dass Aktienindizes, bei denen Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl eine Rolle spielen, im Schnitt eine **Downside-Capture-Ratio** von unter 100 Prozent aufweisen. Ein Downside-Capture-Ratio von unter 100 Prozent besagt, dass diese Indizes in schwachen Marktphasen weniger stark nachgeben als vergleichbare konventionelle Aktienindizes.

Die zweite Erkenntnis: ESG-Indizes verfügen im Schnitt über einen höheren **Financial-Health-Faktor** als klassische Aktienindizes. Mit dem Financial-Health-Faktor stuft Morningstar die Finanzstärke eines Unternehmens nach der Wahrscheinlichkeit ein, dass es in eine finanzielle Notlage gerät. ESG-Indizes weisen also eine geringere Gefahr auf, dass die im Index enthaltenen Unternehmen **in finanzielle Schieflage** geraten als jene Firmen in einem vergleichbaren, aber nicht auf ESG-Kriterien geprüften Index.
Der dritte Punkt: Bei der Mehrheit der von Morningstar untersuchten Nachhaltigkeitsindizes sind Unternehmen mit einem sogenannten **Moat-Rating** stärker vertreten als bei ihren Nicht-ESG-Pendants. Mit dem Moat-Rating misst Morningstar die **Wettbewerbsstärke** eines Unternehmens. Wer es erhält, ist tendenziell besser aufgestellt als die Konkurrenz und damit in der Lage, **Gewinne und Cashflows** stärker vor den Wettbewerbern zu schützen. Morningstar kommt zu dem Schluss: „ESG-Portfolios haben Eigenschaften, die Investoren mögen, und das dürfte langfristig zu vorteilhaften Ergebnissen führen." (Quelle: morningstar.de, „Bei ESG-Fonds kommt die Performance auf Umwegen", 19. Mai 2020).

So können Anleger investieren

Halten wir fest: Der UC ESG Goods for Life Index ist ein nachhaltiges, defensives Aktienbarometer. Doch wie können Anleger davon profitieren? „HypoVereinsbank onemarkets bietet verschiedene Anlageprodukte auf den Index an", erklärt Wertpapierprofi Wolf. Ein **Standardprodukt** sei das HVB Open End Indexzertifikat (ISIN: DE000HVB4GL9). „Mit diesem börsentäglich handelbaren Produkt", so Wolf, „können Anleger **eins zu eins und zeitlich unbegrenzt** an der Wertentwicklung des UC ESG Goods for Life Index teilnehmen." Ein weiterer Clou: Das Indexzertifikat bietet die Chance auf eine halbjährliche **Ausschüttung einer Indexdividende** in Höhe von 1,25 Prozent (bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert).

Chance auf optimierten Einstieg

Eine Anlage, die neben einer 100-prozentigen Teilhabe an der Wertentwicklung des UC ESG Goods for Life Index noch über einen **besonderen Einstiegsmechanismus** verfügt, ist das HVB Step Invest Zertifikat (ISIN: DE000HVB4JK5). Bei diesem Produkt investiert der Anleger innerhalb einer bestimmten Zeit in zwölf Raten schrittweise in den UC ESG Goods for Life Index. Durch die **unterschiedlichen Einstiegskurse** besteht die Chance,

den durchschnittlichen Kaufkurs zu optimieren. Im Fachjargon wird dieser Kniff als **Cost-Average-Effekt** bezeichnet. Beachte: Die Rückzahlung des HVB Step Invest Zertifikats am Laufzeitende in rund vier Jahren erfolgt nicht durch einen Barausgleich (Cash Settlement), sondern durch Lieferung einer entsprechenden Anzahl des HVB Open End Indexzertifikats. Der Anleger bleibt also weiterhin im UC ESG Goods for Life Index investiert und profitiert somit auch von möglichen Ausschüttungen einer Indexdividende.

Anlage mit Mindestrückzahlung

Wer sich gegen **mögliche Kursrückgänge absichern** will, für den bietet HypoVereinsbank onemarkets eine HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung (ISIN: DE000HVB4JG3). Basiswert bei diesem Produkt ist nicht der UC ESG Goods for Life Index, sondern eine Variante davon: der **UC ESG Goods for Life Strategy Index.** Diese Spielart ist mit einem flexiblen Sicherheitssystem ausgestattet, über das – vereinfacht ausgedrückt – das Rückschlagrisiko in Phasen starker Kursschwankungen gemindert werden soll. Eine weitere Besonderheit ist die **90-prozentige Mindestrückzahlung** des Nennbetrags der Anleihe am Laufzeitende in rund drei Jahren. Will heißen, an Verlusten des Index nimmt das Produkt bei Fälligkeit nur bis zu maximal zehn Prozent teil.

Beachten Sie bitte, dass es trotz der genannten Sicherungssysteme bei allen Produkten zu Verlusten kommen kann. Außerdem handelt es sich um Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Mögliche Anlagelösungen von HypoVereinsbank onemarkets

HVB Open End Indexzertifikat	HVB Step Invest Zertifikat	HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung
Das HVB Open End Indexzertifikat bietet Anlegern die Chance, eins zu eins und zeitlich unbegrenzt an der Wertentwicklung des UC ESG Goods for Life Index teilzunehmen. Außerdem besteht die Chance auf eine halbjährliche Ausschüttung einer Indexdividende von 1,25 Prozent, bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert.	Das HVB Step Invest Zertifikat investiert in zwölf Raten in den UC ESG Goods for Life Index. Daraus ergibt sich die Chance, den durchschnittlichen Einstiegskurs im Vergleich zur Einmalanlage zu Beginn der Laufzeit zu optimieren. Am Ende der Investitionsphase gibt es eine Ertragszahlung in Höhe von 20 Euro je Zertifikat. Zudem besteht die Chance auf halbjährliche Zahlung einer Indexdividende.	Das Produkt bietet am Laufzeitende die Chance auf eine 100-prozentige Teilhabe an einem steigenden Kurs des UC ESG Goods for Life Strategy Index. Bei negativer Wertentwicklung greift die Mindestrückzahlung in Höhe von 90 Prozent des Nennbetrags pro Anleihe. Eine weitere Besonderheit: Der UC ESG Goods for Life Strategy Index ist mit einem flexiblen Sicherungssystem ausgestattet.

HVB Open End Indexzertifikat	
ISIN/WKN	DE000HVB4GL9/HVB4GL
Basiswert	UC ESG Goods for Life Index
Emissionstag	02.06.2020
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,100
Teilhabefaktor	100 %
Briefkurs (Verkaufspreis)	EUR 101,07

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4GL

HVB Step Invest Zertifikat	
ISIN/WKN	DE000HVB4JK5/HVB4JK**
Basiswert	UC ESG Goods for Life Index
Rückzahlungstermin	31.07.2024
Nennbetrag	EUR 1.000,–
Ertragszahlung	EUR 20,– pro Zertifikat***
Emissionspreis	EUR 1.025,–****

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4JK

HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung	
ISIN/WKN	DE000HVB4JG3/HVB4JG**
Basiswert	UC ESG Goods for Life Strategy Index
Rückzahlungstermin	31.08.2023
Teilhabefaktor	100 %
Mindestrückzahlung	EUR 900,–
Emissionspreis	102,50 %****

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4JG

*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungstermin zurückzuzahlen.
**Produkt in Zeichnung ***einmalig, Zahltag: 28.01.2021 ****inklusive Ausgabeaufschlag

Bei den genannten Produkten trägt der Anleger ein Kursrisiko. Zudem sind die Produkte Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die Produktdetails werden auf der Internetseite onemarkets.de veröffentlicht. Die Funktionsweisen finden Sie auf den Seiten 33 und 34.

Stand: 09.07.2020

Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Nachdem sich die Wirtschaft infolge des Corona-Schocks deutlich abgekühlt hat, könnten die Temperaturen jetzt wieder steigen.

Konjunktur: Wann ist wieder Druck im Kessel?

Frühindikatoren deuten auf eine Normalisierung der Wirtschaft hin. Erfahren Sie, welche Branchen davon besonders profitieren und welche Anlagen hier infrage kommen könnten.

Schlechte Konjunkturnachrichten gab es in den zurückliegenden Monaten wahrlich zuhauf. Doch nun richtet sich der Blick wieder nach vorn. „Wir haben den schärfsten Wirtschaftseinbruch in der Geschichte der Bundesrepublik erlebt“, erklärte kürzlich Bundesbank-Chef Jens Weidmann im Gespräch mit der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Die gute Nachricht sei, so Weidmann weiter, dass der Tiefpunkt mittlerweile hinter uns liegen dürfte und es wieder aufwärtsgeht (Quelle: faz.de, 21. Juni 2020).

Wachsende Zuversicht

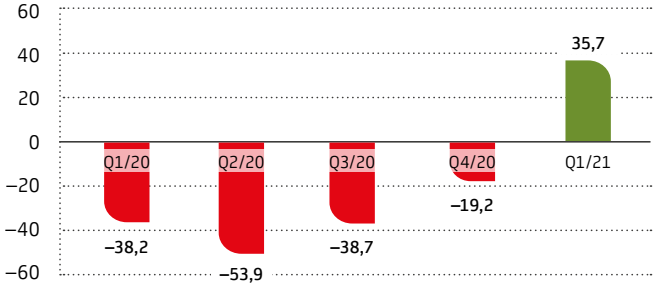
Auch in den Vorstandsetagen vieler Unternehmen scheint man nach der Corona-Schockstarre wieder frischen Mut zu fassen. Etwa bei den deutschen Maschinen- und Anlagenbauern. Die Branche ist mit ihren 6.600 Unternehmen das industrielle Rückgrat Deutschlands und mit rund 1,3 Millionen Erwerbstätigen der größte industrielle Arbeitgeber. „80 Prozent unserer Mitglieder rechnen damit, spätestens 2022 wieder nominale Umsätze wie 2019 zu erzielen“, sagt Ralph Wiechers, Chefvolkswirt des Branchenverbandes VDMA. Rund 40 Prozent der Unternehmen mit einem Jahresumsatz von unter 250 Millionen Euro, so Wiechers weiter, würden sogar davon ausgehen, dass dieser Schritt bereits

Comeback in Sicht? Wie Analysten die Gewinnentwicklung in einigen Schlüsselsektoren einschätzen

Gesamtmarkt: STOXX® Europe 600 Index

(alle Sektoren)

Analystenprognose zur Entwicklung der Unternehmensgewinne in %*

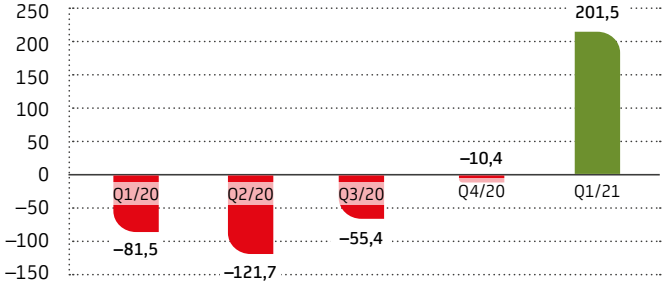


Bis Jahresende dürften die Gewinne der Unternehmen im STOXX® Europe 600 Index gegenüber der jeweiligen Vorjahresperiode weiter rückläufig sein. Eine Erholung wird für das Frühjahr 2021 erwartet.

Sektor: zyklische Konsumgüter (Europa)

(z. B. Autos, Unterhaltung, Freizeit, Mode)

Analystenprognose zur Entwicklung der Unternehmensgewinne in %*

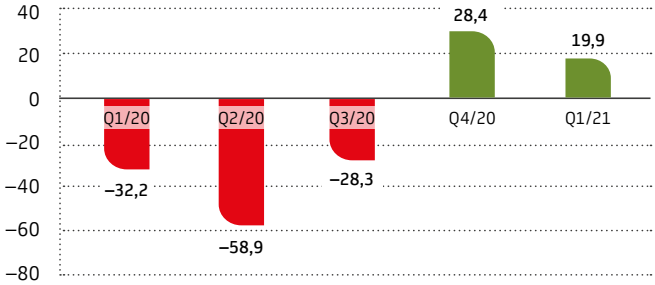


Die Hersteller von zyklischen Konjunkturgütern leiden überdurchschnittlich unter der Corona-Krise. Im zweiten Quartal wird ein Gewinnrückgang von mehr als 100 Prozent erwartet, d. h. Verluste.

Sektor: Basisstoffe (Europa)

(z. B. Rohstoffe, Baustoffe, Chemie)

Analystenprognose zur Entwicklung der Unternehmensgewinne in %*

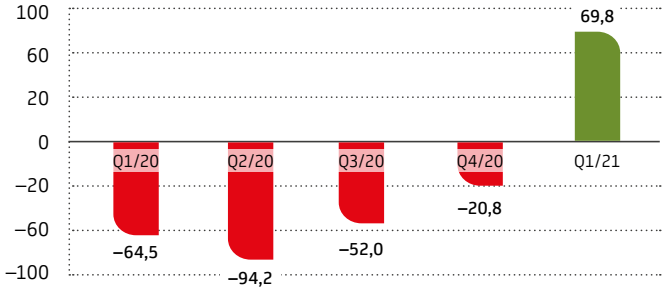


Im Bereich Basisstoffe (z. B. Chemiebranche) könnte es bereits im vierten Quartal 2020 wieder steigende Unternehmensgewinne geben. Der Sektor wäre damit der Gesamtkonjunktur etwas voraus.

Sektor: Industrie (Europa)

(z. B. Industriegüter, Maschinenbau)

Analystenprognose zur Entwicklung der Unternehmensgewinne in %*



Von der Corona-Krise besonders hart getroffen wurde die Industrie. Doch auch für diesen ausgesprochen zyklischen Sektor erwarten die Analysten ab Frühjahr 2021 erneut steigende Profite.

*Die Prozentangaben beziehen sich auf die prognostizierte Gewinnentwicklung gegenüber der Vorjahresperiode.

Die Prognosen beruhen auf Gewinnschätzungen von Analysten, die von der UniCredit Bank AG unabhängig sind, und spiegeln nicht zwangsläufig die Einschätzung der UniCredit Bank AG wider. Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 09.07.2020

Quelle: Refinitiv (Thomson Reuters), STOXX® 600 Earnings Outlook, 30. Juni 2020

Anlegen im Takt der Konjunktur

Beim UC European Sector Rotation Strategy Index gibt der Konjunkturzyklus die Zusammensetzung des Index vor – in Aufschwungphasen wird in zyklische Sektoren und in Abschwungphasen in defensive Branchen investiert.

HVB Open End Indexzertifikat

Basiswert	UC European Sector Rotation Strategy Index
ISIN/WKN	DE000HVB12Y9/HVB12Y
Rückzahlungstermin	Open End*
Teilhabefaktor	100 %
Währung	EUR
Briefkurs (Verkaufspreis)	EUR 1.225,83

*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

UC European Sector Rotation Strategy Index
in Punkten

Dargestellter Zeitraum: 24.02.2016 (Auflagedatum des Index) bis 09.07.2020. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 09.07.2020 Quelle: Bloomberg

2021 gelinge (Quelle: vdma.org, Pressemitteilung vom 18. Juni 2020).

Stimmung hellt sich auf

Der Maschinenbau zählt zu den sogenannten zyklischen Branchen. Damit sind Sektoren gemeint, deren Geschäftsentwicklung in hohem Maß mit dem Auf und Ab der Wirtschaft korreliert (mehr dazu auf Seite 8). Neben den Maschinenbauern gehören dazu auch die Sektoren Automobile, Chemie sowie bestimmte Konsumbereiche. Auch hier scheint sich die Stimmung wieder aufzuhellen. „Wenn ich gefragt werde, wie es der deutschen Chemie- und Pharmabranche derzeitig geht, antworte ich: Wir kommen da durch“, sagt Christian Kullmann, Präsident des Verbands der Chemischen Industrie. Positive Impulse erwarten sich die Branchenverbände insbesondere auch vom Konjunkturpaket der Bundesregierung. So spricht Dieter Kempf, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), von einem „stattlichen“ Maßnahmenbündel, dessen Volumen „erfreulich groß“ ausfalle und das „in die richtige Richtung“ gehe, um die Rezession zu überwinden (Quelle: bdi.eu, 4. Juni 2020).

Ein Check zeigt: Vom Normalniveau der Konjunktur sind wir zwar noch ein ganzes Stück entfernt. Doch die Erholung hat bereits begonnen.

Jetzt auf Zykliker setzen?

Wie die Gewinnschätzungen auf Seite 19 zeigen, rechnen Analysten bei europäischen Aktiengesellschaften aus zyklischen Branchen zwar noch mit deutlichen Gewinneinbußen bis Ende des Jahres. Die Experten prognostizieren aber auch, dass bei diesen Sektoren spätestens mit Beginn des kommenden Jahres eine Trendumkehr zu erwarten ist. Rückenkommt auch auch von positiven Frühindikatoren. So hat sich beim ifo Geschäftsklimaindex nicht nur die Komponente „Beurteilung der Geschäftslage“ aufgehellt. Auch die Geschäftserwartungen haben sich von ihrem Tief vom April 2020 wieder deutlich erholt. Worin die Chance liegt, erklärt Christian Stocker, Aktienstratege bei der UniCredit: „Zyklische Sektoren entwickeln sich an der Börse bei einer Konjunkturerholung relativ gesehen besser als andere Sektoren bzw. der Gesamtmarkt.“ Zwar hätten die Kursgewinne seit dem Tief vom März 2020 schon viel vorweggenommen, so Stocker weiter, gleichwohl könnte der Aufwärtstrend über die zweite Jahreshälfte hinaus anhalten. Vorausgesetzt, die konjunkturellen Unsicherheiten nehmen weiter ab.

Wozu Experten raten

Sollten Anleger jetzt also auf zyklische Aktien umschwenken? „Im Grunde macht das Sinn“, meint Christian Stocker. „Aller-

dings sollten entsprechende Investments mit Strategie erfolgen." Als Beispiel nennt der UniCredit-Experte den UC European Sector Rotation Strategy Index. Der Clou, so Stocker, bestehe darin, dass die Zusammensetzung des Index fortlaufend an die aktuelle Konjunktur- und Aktienmarktentwicklung angepasst wird. Vereinfacht ausgedrückt funktioniert das so: Deuten die ifo Geschäftserwartungen auf einen Konjunkturaufschwung hin, dann sind zyklische Branchen die erste Wahl. Signalisieren sie einen Abschwung, sind defensive Sektoren gefragt. Das gilt für 50 Prozent der Indexzusammensetzung, für die anderen 50 Prozent wird aus den drei Bereichen „zyklischer Branchenkorb", „defensiver Branchenkorb" und „Gesamtmarkt" der Korb mit der besten Performance in den zurückliegenden drei Monaten ausgewählt. Aktuell ist der UC European Sector Rotation Strategy Index zu 100 Prozent in zyklischen Branchen investiert (Stand: 9. Juli 2020). Mit einem HVB Open End Indexzertifikat können Anleger eins zu eins an der Wertentwicklung des Index teilnehmen (siehe Kasten linke Seite). Weitere interessante Anlageprodukte auf den UC European Sector Rotation Strategy Index finden Sie auf unserer Website **onemarkets.de**.

Steckt Bayern die Krise besser weg?

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass manche Regionen oder Länder schneller aus Rezessionen kommen als andere. Sei es wegen einer guten Infrastruktur oder wegen einer hohen Finanz- und Innovationskraft der Unternehmen. Beide Punkte kann die bayerische Wirtschaft für sich beanspruchen. Warum also nicht breit gestreut in die Aktienelite des Freistaats investieren, zumal viele bayerische Aktiengesellschaften als Zykliker von einer Konjunkturerholung profitieren dürften. Auch dazu bietet Ihnen HypoVereinsbank onemarkets eine Möglichkeit: mit Anlageprodukten auf den BAIX – Bayerischer Aktienindex oder dessen Variante BAIX Strategy – Bayerischer Aktienindex. Mittlereweile ist ein Investment auch per Fonds möglich (siehe Kasten rechts oben).

Risiken senken, Rendite optimieren

Für Anleger, die zwar gerne in zyklische Aktien investieren würden, jedoch nicht das volle Kursrisiko eingehen wollen, könnten Renditeoptimierungs- bzw. Teilschutzprodukte als interessante Investmentalternative in Betracht kommen. Bei diesen Produkten – eine kleine Auswahl finden Sie in der Tabelle unten – sind zwar die Renditechancen begrenzt. Dafür wird der Anleger bis zu einem gewissen Grad vor fallenden Kursen der zugrunde liegenden Aktie geschützt.

Bitte beachten Sie: Bei den genannten Produkten handelt es sich um Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

Per Aktienfonds auf die bayerische Wirtschaft setzen

In der Vergangenheit hat der Freistaat Wirtschaftskrisen oft besser weggesteckt als so manches andere Bundesland. Denn viele deutsche Spitzenunternehmen haben ihren Sitz in Bayern. Mit dem Amundi Bavarian Equity Fund können Anleger von dem wirtschaftlichen Potenzial der gesamten Region in einer Anlage profitieren. Das Auswahluniversum des Fonds stellt der BAIX – Bayerischer Aktienindex dar. Der Index umfasst alle Aktien aus dem DAX®, MDAX® und TecDAX® mit Unternehmenssitz in Bayern. Aus diesen Aktien werden wiederum jene ausgewählt, die aus Sicht des Fondsmanagements die interessantesten Perspektiven haben (indexorientierte Strategie mit aktivem Management). Der Fonds strebt eine jährliche Ausschüttung in Höhe von drei Prozent an. Eine Garantie darauf gibt es allerdings nicht.

Amundi Bavarian Equity Fund

Anteilsklasse	P
ISIN/WKN	FR0013494879/A2P299
Fondsgesellschaft	Amundi Asset Management
Fondswährung	EUR
Ertragsverwendung	jährlich ausschüttend
Verkaufspreis	EUR 125,63
Ausgabeaufschlag	3,00 %
Gesamtkostenquote (TER)	1,18 % p. a.*

*geschätzt

Stand: 09.07.2020 Quelle: Amundi Asset Management

>> Weitere Informationen unter : amundi.de/privatanleger/product/view/FR0013494879

Mit Teilschutz in deutsche Zykliker investieren

>> onemarkets.de

Basiswert	Produkttyp	ISIN	Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
BASF SE	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB4K64*	18.08.2021	Zinszahlung: 5,50 % p. a.**, Barriere: 70 %***
BMW AG	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB4JW0*	11.02.2022	Zinszahlung: 5,70 % p. a.**, Barriere: 75 %***
Jungheinrich AG (VZ)	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB4JU4*	11.02.2022	Zinszahlung: 5,70 % p. a.**, Barriere: 75 %***
SAP SE	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB4JV2*	11.02.2022	Zinszahlung: 4,90 % p. a.**, Barriere: 75 %***
Siemens AG	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB4JT6*	11.02.2022	Zinszahlung: 5,00 % p. a.**, Barriere: 75 %***

*Produkt in Zeichnung **bezogen auf den Nennbetrag ***vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Mit vereinten Kräften gegen Corona

Der Wettlauf in der Gesundheitsindustrie um ein Mittel gegen COVID-19 ist in vollem Gange. Mit sorgfältig ausgewählten Investments können sich Anleger das aussichtsreiche Thema ins Depot holen.

Weltweite Corona-Forschung im Überblick

161 Impfstoff-kandidaten

242 therapeutische Testwirkstoffe

700 Corona-Tests

Nur 120 bis 160 Nanometer sind sie groß, oft rundlich in der Form mit keulenförmigen Fortsätzen, deren Aussehen an eine Sonnenkorona erinnert. Auf dem elektronenmikroskopischen Bild wirken sie eigentlich relativ harmlos und dennoch hält das Coronavirus derzeit den ganzen Planeten in Atem. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: Das neue SARS-CoV-2 kann nämlich schwerwiegende Atemwegssyndrome hervorrufen.

Damit den Menschen nicht sprichwörtlich die Puste ausgeht, forschen Gesundheitskonzerne rund um den Globus mit Hochdruck an Medikamenten und Impfstoffen gegen das Virus. Angesichts der rasanten Ausbreitung ist dies auch dringend nötig. Weltweit haben sich nach Daten von Thomson Reuters bereits zehn Millionen Menschen per Ende Juni mit dem neuartigen Virus angesteckt und mehr als eine halbe Million Patienten starben an oder mit COVID-19. Die Zahl der Infizierten beträgt etwa das Doppelte der jährlich von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) registrierten schweren Grippefälle. Die WHO hofft, dass noch im laufenden Jahr Hunderte Millionen Dosen eines Impfstoffes produziert werden können. Bis Ende 2021 sollen es zwei Milliarden Dosen sein, so WHO-Chefwissenschaftlerin Soumya Swaminathan.

Aufwendige Virusanalyse: Das Robert Koch-Institut geht davon aus, dass es frühestens 2021 einen Impfstoff gegen COVID-19 in großen Mengen geben wird.

Noch aber sind die Biotech- und Pharmakonzerne erst auf der Suche. Nach Angaben der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY arbeitete die Branche per Anfang Juni an 161 Impfstoffkandidaten und 242 therapeutischen Wirkstoffkandidaten. Darüber hinaus wurden bereits mehr als 700 COVID-19-Tests entwickelt beziehungsweise auf den Markt gebracht.

Viel Forschungsgeld

„Für das Unternehmen, das den Impfstoff hat, wird es ein Gamechanger", meint Alexander Nuyken, Leiter der Life Sciences Transaktionsberatung in der Region EMEIA (Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika) für EY. Seiner Einschätzung zufolge versandet allerdings das Gros der Entwicklungsgelder, denn 97 Prozent der zu erprobenden Impfstoffe werden seiner Ansicht nach nicht das Licht der Welt erblicken (Quelle: ey.com, Pressemitteilung vom 15. Juni 2020).

Trotz der geringfügigen Aussichten auf Erfolg, oder vielleicht genau deshalb, bringen sich auch immer mehr Staaten beim Wettlauf um einen Corona-Wirkstoff in Stellung. So stecken die USA zehn Milliarden Dollar in Impfprojekte, eine erste von der EU initiierte Geberkonferenz sammelte über sieben Milliarden Euro ein. Darüber hinaus sind weitere Spendenaufrufe in vollem Gange. Mit diesen Geldern lässt sich die Forschung schneller vorantreiben. Apropos Forschung: Die Pharmakonzerne geben auch ohne Corona immer mehr Geld im Kampf gegen Krankheiten aus. Nach Daten von Statista sollen die globalen Forschungs- und Entwicklungsausgaben bis 2024 um mehr als 50 Prozent im Vergleich zu 2011 zulegen.

Pharmakonzerne im Wettstreit

Auf dem alten Kontinent sind sowohl große Pharmakonzerne wie Sanofi und Roche, aber auch kleine Biotech-Firmen wie die deutsche CureVac von Milliardär Dietmar Hopp am Start. An den Tübingern hat sich mittlerweile sogar der deutsche Staat beteiligt. Ganz vorne in der Impfstoffentwicklung sieht sich derzeit Sanofi. Für Chef Paul Hudson ist die Erfolgswahrscheinlichkeit bei seinem eigenen Unternehmen „höher als für alle anderen" (Quelle: handelsblatt.de, Bericht vom 23. Juni 2020). Den Optimismus schöpft Hudson aus dem schneller als erwarteten Forschungsfortschritt. Das zusammen mit

Europäische Impfstoff-Allianz

Sicherung von 400 Mio. potenziellen Impfstoffdosen von AstraZeneca

„Für das Unternehmen, das den Impfstoff hat, wird es ein Gamechanger."

Alexander Nuyken
Leiter der Life Sciences Transaktionsberatung in der Region EMEIA für EY

„Um in Deutschland und aber auch in aller Welt in einiger Zukunft wieder zur Normalität zurückkehren zu können, ist ein Impfstoff ein ganz entscheidender Baustein."

Anja Karliczek
Bundesforschungsministerin zum Sonderprogramm gegen Corona der Bundesregierung
(Quelle: bundesregierung.de, 18. Juni 2020)

GlaxoSmithKline entwickelte Mittel könnte bereits in der ersten Hälfte 2021 eine Zulassung bekommen. Bisher ging Sanofi erst von der zweiten Hälfte des nächsten Jahres aus.

Damit die Europäer im Fall der Fälle auch schnell versorgt würden, hat der französische Präsident Emmanuel Macron Sanofi vorgeschlagen, sich der EU-Corona-Impfstoff-Allianz anzuschließen. Der Plan ist, einen Verbund mit den Herstellern zu schaffen, welcher Impfstoffe für die gesamte EU bereitstellt. Das Länderquartett aus Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden hat bereits einen Vertrag mit AstraZeneca geschlossen und sich im Erfolgsfall 400 Millionen Impfstoffdosen gesichert.

Aber auch die USA setzen auf AstraZeneca und sponsern den Konzern, der zusammen mit der Uni Oxford auf Impfstoffsuche ist, mit 1,2 Milliarden US-Dollar. Damit verschafft sich die US-Regierung ebenfalls Zugang zu 300 Millionen Impfdosen. Das Weiße Haus hat aber noch weitere heiße Eisen im Feuer. Moderna, Pfizer, Johnson & Johnson (J&J) sowie seit Kurzem auch Merck & Co. stehen auf der Auswahlliste.

Letztgenannter hat sich erst Ende Mai auf die Suche nach einem Sars-CoV-2-Impfstoff gemacht. Dazu verleibte sich der weltweit zweitgrößte Impfstoffhersteller seinen Partner, die österreichische Themis, ein. Auch Konkurrent J&J ist nicht alleine. Er arbeitet mit der staatlichen Biomedical Advanced Research and Development Authority zusammen. Gemeinsam forschen sie, ebenso wie AstraZeneca, an einem Vektorvirus-Impfstoff. Dabei wird das Genmaterial in harmlose Trägerviren eingebaut, die als Impfstoff injiziert werden. Das Immunsystem reagiert darauf mit der Bildung von Antikörpern. Einen ähnlichen Plan verfolgt der US-Biotech-Konzern Moderna mit einem ebenfalls genbasierten Impfstoff. Im September könnten dafür klinische Studien am Menschen starten.

Wirksame Virusmittel und -tests

Geht es um die Behandlung der von COVID-19 ausgelösten Atemwegssymptomatiken, die eine Sauerstofftherapie benötigen, hat der US-Biotech-Konzern Gilead Sciences die Poleposition inne. Am 3. Juli 2020 hat die EU-Kommission dessen Wirkstoff Remdesivir zugelassen. Allerdings hatten die USA bereits im Mai eine Genehmigung erteilt und es wird befürchtet, dass Hamsterkäufe in Übersee größere Lieferungen nach Europa verhindern könnten.

Beim Kampf gegen COVID-19 spielen auch die beiden Schweizer Pharmariesen Roche und Novartis eine wichtige Rolle. Letztgenannter unterstützt nicht nur 25 klinische Studien und hat zudem selbst drei für eine Zulassung relevante Studien in den USA gestartet. Auch liefert die Generika-Tochter Sandoz weltweit Medikamente, die bei der Behandlung von SARS-CoV-2-Patienten eine wichtige Rolle spielen. Roche hat ebenfalls bereits Produkte am Markt. Dazu gehören ein diagnostischer Test zur Erkennung des neuartigen Coronavirus sowie ein serologisches Prüfverfahren zum Nachweis von Antikör-

„Gesundes" Investment gegen die Corona-Pandemie

Indexzusammensetzung

Abbott Laboratories
AbbVie Inc.
AstraZeneca PLC
Bayer AG
BASF SE
Becton Dickinson and Co Corp.
Beiersdorf AG
Danaher Corp.
Gilead Sciences Inc.
GlaxoSmithKline PLC
Incyte Corp.
Johnson & Johnson Corp.
Laboratory Corp of America Corp.
Novartis AG
Pfizer Corp.
Quest Diagnostics Inc.
Regeneron Pharmaceuticals Inc.
Roche Holding AG
Sanofi SA
Thermo Fisher Scientific Inc.

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Der Global Anti Virus Health Net Return Index bildet die Kursentwicklung von 20 internationalen Unternehmen ab, die dem neuartigen Coronavirus die Stirn bieten möchten. Bei dem Index handelt es sich um die Net-Return-Variante. Das bedeutet, dass ausgeschüttete Dividenden (nach Steuer) in den Index reinvestiert werden.

HVB Open End Indexzertifikat

Basiswert	Global Anti Virus Health Net Return Index
ISIN/WKN	DE000HR09BX5/HR09BX
Teilhabefaktor	100 %
Emissionstag	21.07.2020
Rückzahlungstermin	Open End*
Indexberechnungsgebühr	1,2 % p. a.
Währung	Euro

*Der Emittent, die UniCredit Bank AG, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen.

Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HR09BX

pern gegen Corona beim Menschen. Für beide Testverfahren haben die Basler bereits eine Zulassung erhalten.

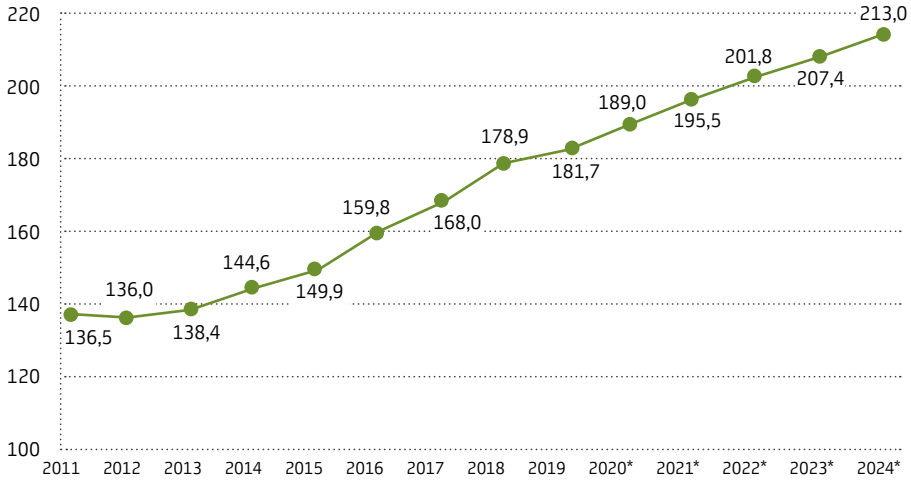
Investieren gegen Corona

An der Börse werden bereits kleine Fortschritte mit großen Kursaufschlägen bedacht. So konnten die beiden Biotech-Firmen Moderna und Incyte ihre Marktkapitalisierung in diesem Jahr bereits weit mehr als verdoppeln. Auch die Big Player der Gesundheitsindustrie wie Gilead, AstraZeneca oder Roche entwickelten sich im Vergleich zum Gesamtmarkt deutlich besser.

Corona wird die Menschen und damit auch die Börsen noch sehr lange begleiten. Die WHO befürchtet sogar, dass das Virus für immer bleiben könnte. Wann und wer den ersten Impfstoff auf den Markt bringt, ist nicht vorherzusagen. Es wäre auch möglich, dass mehrere Impfstoffe nebeneinander gefunden und eingesetzt werden. Das potenzielle Milliardengeschäft für die Hersteller bedeutet auch eine große Chance für Anleger. Mit einem neuen Open End Indexzertifikat von HypoVereinsbank onemarkets auf den Global Anti Virus Health Net Return Index bietet sich Interessierten die Möglichkeit, breit diversifiziert in die Gesundheitsbranche zu investieren. Das Produkt wird aufgrund seiner Zusammensetzung – in dem Index befinden sich zum Start 20 internationale Unternehmen aus dem Pharma-, Biotech- und Medizinbereich – sowie einer unbegrenzten Laufzeit dem Charakter dieses Themas bestens gerecht.

Großer Forschungseifer in der Pharmaindustrie

Weltweite Forschungs- und Entwicklungsausgaben führender Pharmaunternehmen in Mrd. $



Dargestellter Zeitraum: 2011 bis 2024. *Prognose
Prognosen wie auch historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.
Stand: 09.07.2020 Quelle: Statista

Teilschutz als Alternative

Wer das Risiko etwas minimieren möchte, kann auch mit bedingtem Teilschutz auf ausgewählte Unternehmen setzen. Egal ob Aktienanleihen, Bonus-Cap-Zertifikate oder Discount- und Express-Papiere – die Auswahl an Produkten bei HypoVereinsbank onemarkets ist groß. Bitte beachten Sie: Bei den Zertifikaten und der Anleihe handelt es sich um Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

HVB-Anlageprodukte auf Gesundheitsaktien

>> onemarkets.de

Basiswert	Produkttyp	ISIN	(Letzter) Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Bayer AG	HVB Aktienanleihe Protect	DE000HVB4JX8*	11.08.2021	Zinssatz p. a.: 5,20 %**, Barriere: 70 %***
Gilead Sciences Inc.	HVB Bonus Cap Zertifikat	DE000HZ3XKM1	26.03.2021	Barriere: USD 60,–, Bonuslevel (Cap****): USD 90,–
Pfizer Inc.	HVB Discount Zertifikat	DE000HZ3K3S7	26.03.2021	Cap****: USD 30,–, Discount: 16,00 %
Roche Holding AG	HVB Bonus Cap Zertifikat	DE000HZ3XUS7	24.12.2021	Barriere: CHF 230,–, Bonuslevel (Cap****): CHF 460,–
Sanofi S.A.	HVB Express Zertifikat	DE000HVB4JY6*	12.08.2024	max. Rückzahlung*****: EUR 1.248,–, Barriere: 70 %***

*Produkt in Zeichnung **bezogen auf den Nennbetrag ***vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag ****obere Kursgrenze *****max. Rückzahlungsbetrag pro Zertifikat

Die Produktdetails werden auf der Internetseite onemarkets.de veröffentlicht. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Daimler will das Auto neu erfinden

Der Stuttgarter Traditionskonzern durchlebt schwere Zeiten. An Schlüsseltechnologien wie E-Mobilität und autonomes Fahren soll dennoch nicht gespart werden. Das könnte sich langfristig auszahlen.

Trendwende in Sicht?

Daimler AG in Euro

Dargestellter Zeitraum: 10.07.2015 bis 09.07.2020
Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 09.07.2020 Quelle: Bloomberg

Es ist nicht noch gar nicht so lange her, da hat Daimler ganz selbstbewusst die „zweite Erfindung des Automobils" angekündigt.[1] Im Frühjahr 2015 war das. Also zu einer Zeit, in der die Welt für Daimler und die anderen deutschen Autokonzerne noch weitgehend in Ordnung war. Der Ruf war noch nicht durch den Abgasskandal beschädigt und E-Auto-Pioniere wie Tesla wurden noch als Träumer belächelt.

Droht eine Machtverschiebung?

Die Zeiten haben sich geändert. Heute ist Tesla mit einer Marktkapitalisierung von umgerechnet 230 Milliarden Euro an der Börse fast sechsmal so viel wert wie der schwäbische Traditionskonzern mit seiner über 130 Jahre langen Erfahrung im Autobau. Droht etwa eine dauerhafte Verschiebung der Machtverhältnisse? Die gute Nachricht ist: In Stuttgart scheint man mittlerweile die enormen Chancen, die sich durch die Zukunftsbereiche E-Mobilität, Vernetzung und autonomes Fahren ergeben, erkannt zu haben. „Ich denke, wir sind uns einig: Die jüngsten Ergebnisse – auch schon vor Corona – werden diesem stolzen Unternehmen nicht gerecht", räumte Vorstandschef Ola Källenius jüngst auf der virtuellen Hauptversammlung ein. „Daimler kann mehr. Und wir sind entschlossen zu liefern", versprach er den „zugeschalteten" Aktionären (Quelle: dpa-AFX vom 8. Juli 2020).

Steiniger Weg für Daimler

Geht die Strategie auf, dann könnte Daimler tatsächlich das gelingen, was der Konzern bereits im Jahr 2015 versprach: Die „zweite Erfindung des Automobils". Doch noch ist es nicht so weit. Der Weg zurück in die Erfolgsspur ist steinig. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hatte Daimler im März und April den Großteil seiner Produktion sowie die Arbeit an zahlreichen Standorten für einige Wochen unterbrochen und Kurzarbeit angekündigt. Daimler-Chef Källenius reagierte auf den Corona-Schock mit raschen Maßnahmen zur Kostensenkung und Erhaltung der Liquidität. Auf der Hauptversammlung machte der Schwede aber auch klar, dass wei-

1) daimler.com, „Der Mercedes-Benz F 015 Luxury in Motion", 6. Januar 2015

Schwäbische Vision: Im „Mercedes-Benz F 015 Luxury in Motion" sieht Daimler den Vorboten einer Mobilitätsrevolution.

tere Einschnitte notwendig seien, um den Autohersteller auf mehr Effizienz und Rendite zu trimmen. An dem Ziel, die gesamte Neuwagenflotte bis 2039 CO_2-neutral zu machen, wird indes aber nicht gerüttelt. Das stellte Källenius auf der Hauptversammlung noch einmal klar.

Langfristig einen Blick wert

Spannend wird es bei Daimler am 23. Juli 2020. Dann veröffentlicht der Konzern die Zahlen zum zweiten Quartal. Es ist davon auszugehen, dass Umsatz und Profit erneut deutlich gelitten haben. Kurzfristig könnte das den Aktienkurs noch einmal stark ins Schwanken bringen. Auf mittlere und längere Sicht bietet der Titel aber auch interessante Chancen. Denn ein Blick auf den Analystenkonsens zeigt, dass die Experten bereits im nächsten Jahr eine Normalisierung beim Umsatz erwarten und im Folgejahr (2022) das Vorkrisenniveau überschritten sein soll (Quelle: Refinitiv, 09.07.2020). Sollte sich dieser Trend bestätigen, könnte das der Aktie Auftrieb geben.

„Sprinter" fürs Depot

Für Anleger, die von einer Aufwärtsbewegung der Daimler-Aktie überzeugt sind und die daran überproportional teilnehmen wollen, bietet HVB onemarkets ein HVB Sprint Cap Zertifikat an. Der Clou des Produkts liegt in der 200-prozentigen Teilhabe an einem steigenden Kurs der Aktie bis zum Cap (obere Kursgrenze). Der maximale Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende beläuft sich auf 1.900 Euro pro Zertifikat. Das Risiko: Geht die Erwartung nicht auf und die Daimler-Aktie entwickelt sich negativ, dann erleidet der Anleger Verluste. Weitere Details siehe Kasten rechts oben.

„Top"-Anlage auf Daimler

Die Chance auf eine hohe Rendite bietet auch ein HVB Top Zertifikat. Dieses Produkt wird am Laufzeitende zu 1.600 Euro zurückgezahlt. Einzige Voraussetzung dafür: Die Daimler-Aktie notiert am Laufzeitende auf oder über ihrem Startniveau. Die Details dazu sowie die Chancen und Risiken haben wir für Sie im Diagramm unten zusammengefasst. Bitte beachten Sie: Bei den genannten Produkten handelt es sich um Schuldverschreibungen der UniCredit Bank AG. Bei Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. ●

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

2) daimler.com, „Ausblick auf die Geschäftsentwicklung", 29. April 2020

HVB Sprint Cap Zertifikat

ISIN/WKN	DE000HVB4KG1/HVB4KG
Basiswert	Daimler AG
Rückzahlungstermin	27.08.2024
Nennbetrag	EUR 1.000,–
Emissionspreis	EUR 1.012,50*
Cap (obere Kursgrenze)	145 %**
Teilhabefaktor	200 %
Zeichnung bis	24.08.2020 (14 Uhr) ***

*inklusive Ausgabeaufschlag **vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag ***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4KG

HVB Top Zertifikat

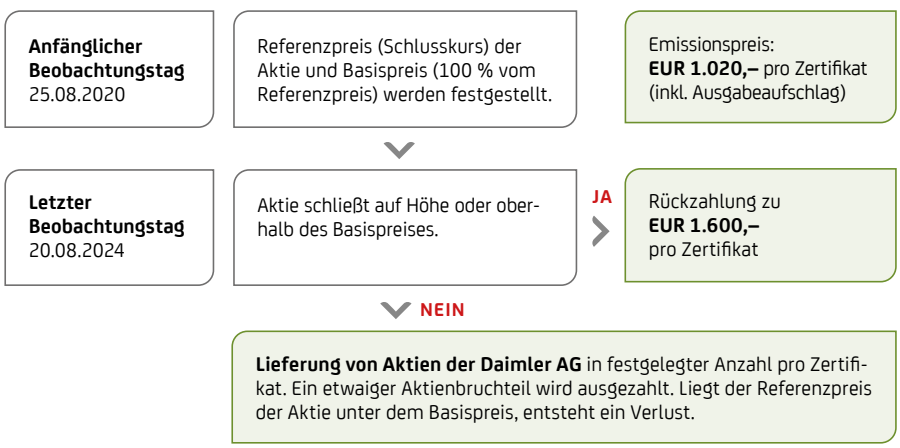
ISIN/WKN	DE000HVB4KF3/HVB4KF
Basiswert	Daimler AG
Rückzahlungstermin	27.08.2024
Nennbetrag	EUR 1.000,–
Max. Rückzahlungsbetrag	EUR 1.600,–*
Emissionspreis	EUR 1.020, –**
Zeichnung bis	24.08.2020 (14 Uhr) ***

*pro Zertifikat **inklusive Ausgabeaufschlag ***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4KF

Funktionsweise HVB Top Zertifikat



Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

Wie geht es mit dem DAX® weiter? Diese Frage beschäftigt derzeit die Anleger.

DAX®-Anlage für Zinsjäger

HVB Indexanleihe Protect

ISIN/WKN	DE000HVB4K07/HVB4K0
Basiswert	DAX® (Performance) Index
Nennbetrag	EUR 1.000,–
Rückzahlungstermin	18.08.2021
Zinszahlung	4,00 % p. a.*
Emissionspreis	101,25 %**
Zeichnung bis	13.08.2020 (14 Uhr)***

*bezogen auf den Nennbetrag **inklusive Ausgabeaufschlag ***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Stand: 09.07.2020 Quelle: HypoVereinsbank onemarkets

>> Weitere Informationen zum Produkt unter: onemarkets.de/HVB4K0

Quo vadis DAX®?

DAX® (Performance) Index in Punkten

Dargestellter Zeitraum: 10.07.2015 bis 09.07.2020
Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

Stand: 09.07.2020 Quelle: Bloomberg

In seiner mittlerweile mehr als 30-jährigen Geschichte hat der DAX® bereits so einiges erlebt: etwa den Mauerfall und die Wiedervereinigung. Oder die Einführung des Euros. Aber auch Krisen wie die Internetblase oder die Finanzmarktkrise musste der deutsche Leitindex schon überstehen. Gleichwohl: Eine so rasante Berg- und Talfahrt wie in diesem Jahr hat der DAX® bislang noch nicht gesehen. „In der ersten Jahreshälfte hatten wir Börsenturbulenzen erlebt, die man getrost als historisch bezeichnen kann", sagt Christian Stocker, Aktienstratege bei UniCredit. Nun lautet die spannende Frage: Wie geht es mit dem deutschen Leitindex in der näheren Zukunft weiter?

Auf Konsolidierungskurs?

Stocker geht davon aus, dass die Börsen durch die jüngsten Kursanstiege schon viel von der zu erwartenden wirtschaftlichen Erholung vorweggenommen haben. Die aktuellen Bewertungen stützen diese Einschätzung. So liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) des DAX® auf Basis der für 2021 erwarteten Gewinne bei 14,5 (Stand: 9. Juli 2020, Quelle: Thomson Reuters). Damit liegt das DAX®-KGV am oberen Ende des langfristigen Normalbereichs. Börsenprofi Stocker geht daher davon aus, dass den Aktienmärkten und damit auch dem DAX® eine Konsolidierung bevorstehen könnte. Das Risiko starker bis sehr starker Rückschläge erachtet er aufgrund der massiven Stimulierungsmaßnahmen durch Politik und Notenbanken als begrenzt. Lesen Sie dazu auch den Kommentar auf Seite 6: „DAX® & Co.: Wie positioniere ich mich für die zweite Jahreshälfte?"

Chance auf 4,00 % Zins p. a.

Für Anleger, die sich auch im Fall einer etwaigen Konsolidierung des DAX® eine Ertragschance offenhalten wollen, könnte eine HVB Indexanleihe Protect interessant sein. Auf die Anleihe im Nennwert von 1.000 Euro gibt es eine feste Zinszahlung von stattlichen 4,00 Prozent pro Jahr – und zwar unabhängig davon, wie sich der DAX® bis zum Laufzeitende des Produkts entwickelt. Das ist der eine Punkt. Der andere betrifft die Rückzahlung. Diese erfolgt zum Nennbetrag, sofern der DAX® am Laufzeitende mindestens auf Höhe der Barriere notiert. Sie wird bei 70 Prozent des DAX®-Schlusskurses am anfänglichen Beobachtungstag festgelegt (14. August 2020). Der bedingte Teilschutz (= Sicherheitspuffer) beträgt demnach 30 Prozent. Das Risiko: Schließt der DAX® am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erfolgt die Rückzahlung entsprechend der tatsächlichen Indexentwicklung (bezogen auf den Basispreis). Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht ein Verlust.

Beachten Sie ebenfalls: Bei der HVB Indexanleihe handelt es sich um eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank AG. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise auf Seite 35.

PURPS' IMPRESSIONEN
onemarkets.de/magazin/purps

Kornelius Purps
Fixed Income Strategist
UniCredit Bank AG, München

Trotz Schutzschild und Konjunkturpaket – Bundrenditen bleiben niedrig

Im Zuge der Coronavirus-Krise hat die Bundesregierung Stützungsprogramme im Volumen von mehr als einer Billion Euro aufgelegt. Häufig hören wir, dies habe doch eine massive Ausweitung der Staatsverschuldung zur Folge und müsste eigentlich einen Anstieg der Kapitalmarktrenditen nach sich ziehen. Tatsächlich ist dies aber nicht geschehen. Die Renditen für Bundesanleihen liegen heute, Anfang Juli, nahezu genau auf dem gleichen Niveau wie Ende Februar, bevor die Pandemie die Finanzmärkte traf. Wurde das eherne Gesetz von Angebot und Nachfrage ausgehebelt?

Schauen wir uns zunächst die Angebotsseite an: Um wie viel nimmt das Angebot an Staatsanleihen infolge der verschiedenen Stützungspakete zu? Im März verabschiedete die Bundesregierung einen Schutzschild mit einem Gesamtvolumen von fast 1.200 Mrd. Euro, im Juni das Konjunkturpaket im Umfang von 130 Mrd. Euro. Von den gesamten Stützungsmaßnahmen wird in diesem Jahr jedoch nur ein Fünftel, rund 250 Mrd. Euro, zu einem größeren Angebot an Bundesanleihen führen. Die mit dem Schuldenmanagement des Bundes beauftragte Finanzagentur hat zwischenzeitlich erklärt, ein Großteil der neuen Schulden werde über Schatzanweisungen refinanziert. Das sind Schuldtitel mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr, welche typischerweise nicht dem Kapitalmarkt zugerechnet werden. Das Angebot an Bundesanleihen am Kapitalmarkt mit Laufzeiten zwischen zwei und 30 Jahren erhöht sich in diesem Jahr nach unserer Hochrechnung gerade einmal um rund 100 Mrd. Euro.

Auf der Nachfrageseite ist die Europäische Zentralbank der entscheidende Faktor. Im Zuge der Pandemie hat die EZB das Volumen ihrer Wertpapierkaufprogramme um insgesamt fast 1.500 Mrd. Euro aufgestockt. Unseren Hochrechnungen zufolge wird die EZB im Rahmen dieser Programme alleine in diesem Jahr gut 100 Mrd. Euro mehr an Bundesanleihen erwerben als ursprünglich geplant. Das heißt: Angebot und Nachfrage im Markt für Bundeswertpapiere steigen in diesem Jahr in ähnlichem Ausmaß. Laut Lehrbuch sollte dies keine starken Preis- und damit Renditeänderungen auslösen. Genau so ist es bislang gekommen. Und wir sind davon überzeugt, dass Angebot und Nachfrage noch mindestens bis zum Jahresende zu keiner Veränderung des Renditeniveaus führen werden.

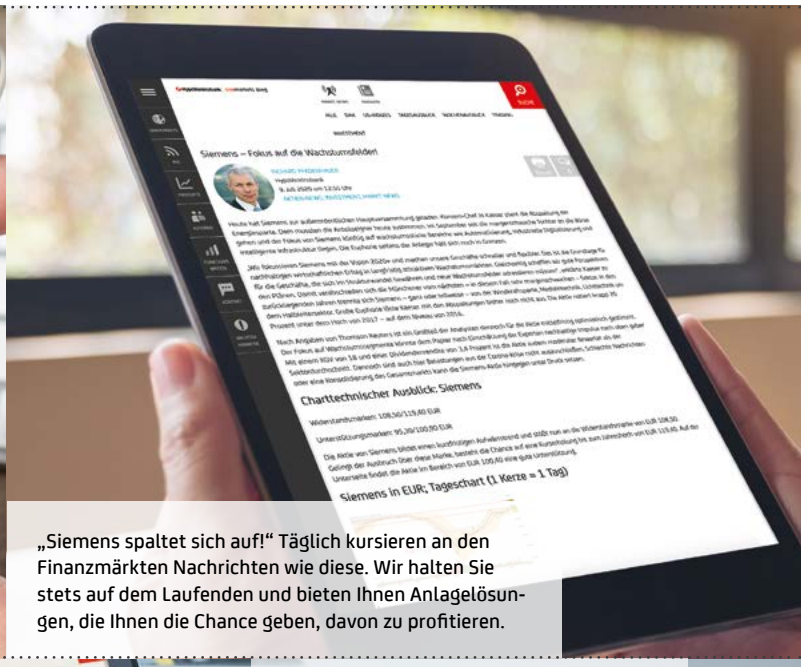
„Die Renditen für Bundesanleihen liegen heute, Anfang Juli, nahezu genau auf dem gleichen Niveau wie Ende Februar, bevor die Pandemie die Finanzmärkte traf."

Mit wenigen Klicks viel erfahren

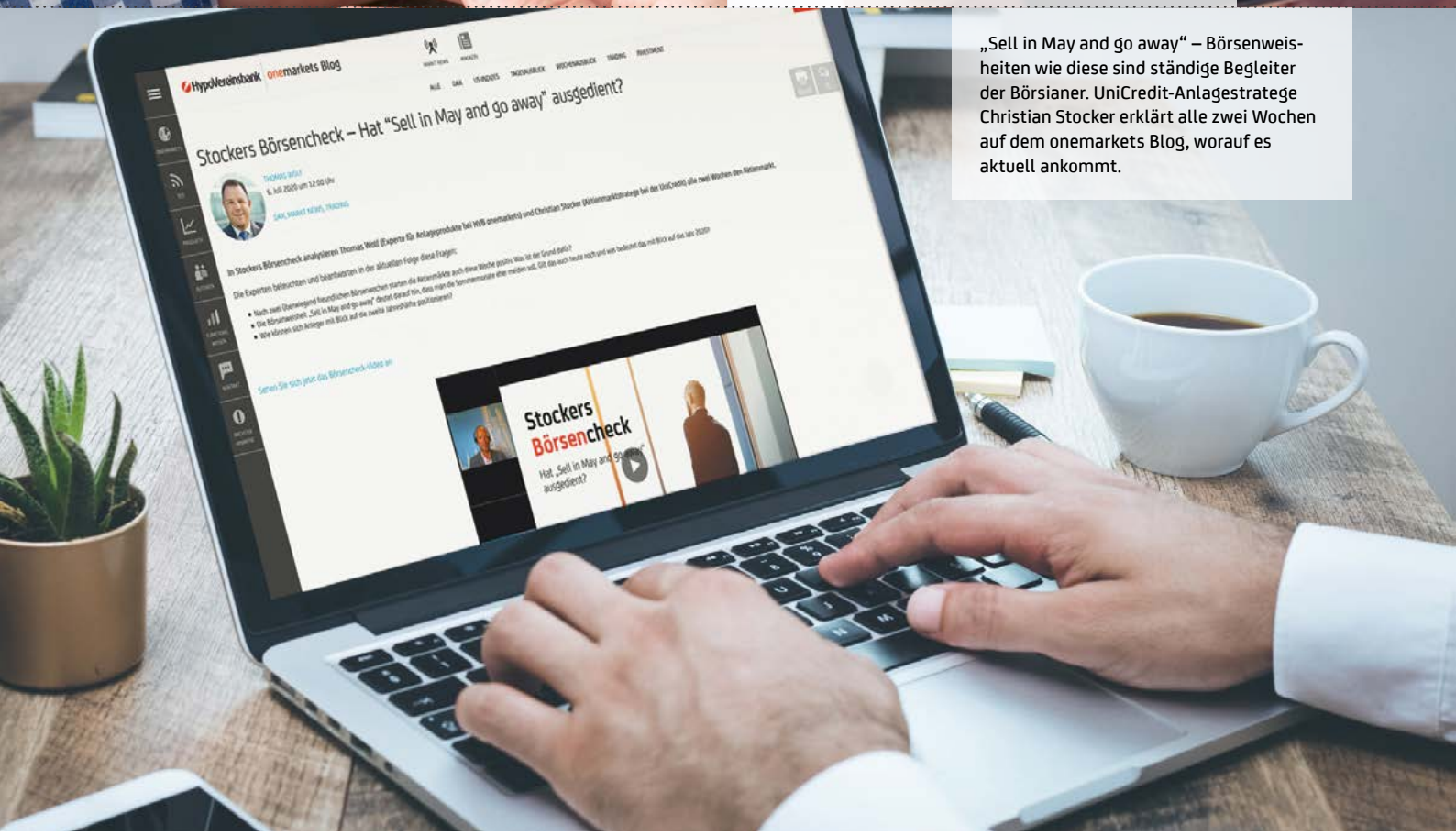
Im onemarkets Blog lesen Sie börsentäglich alles Wichtige zu DAX®, Dow® & Co. Aktuell von unseren Experten auf den Punkt gebracht. Dazu gibt es Chartanalysen, um Sie beim erfolgreichen Traden zu unterstützen.

Besuchen Sie uns im Internet!
blog.onemarkets.de

Wissen was kommt – börsentäglich informieren wir im „Tagesausblick" über die wichtigen Themen und Termine des nächsten Tages.



„Siemens spaltet sich auf!" Täglich kursieren an den Finanzmärkten Nachrichten wie diese. Wir halten Sie stets auf dem Laufenden und bieten Ihnen Anlagelösungen, die Ihnen die Chance geben, davon zu profitieren.



„Sell in May and go away" – Börsenweisheiten wie diese sind ständige Begleiter der Börsianer. UniCredit-Anlagestratege Christian Stocker erklärt alle zwei Wochen auf dem onemarkets Blog, worauf es aktuell ankommt.

Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte Juli 2020

>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Produktname	WKN	Risikoindikator	Anlagehorizont	Merkmale	Zeichnungs-frist*	Seite
HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der Continental AG	HVB4JC	6	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.090,– bis EUR 1.360,–, Ertrags-Barriere 60 %	bis 30.07.2020	
HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der Nokia OYJ	HVB4JE	6	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.078,– bis EUR 1.312,–, Ertrags-Barriere 60 %	bis 30.07.2020	
HVB Express Plus Zertifikat auf die Aktie der Allianz SE	HVB4JD	5	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.060,– bis EUR 1.240,–, Ertrags-Barriere 60 %	bis 30.07.2020	
HVB Express Zertifikat bezogen auf den DAX® (Performance) Index	HVB4KU	4	max. 3 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.025,– bis EUR 1.300,–, Barriere 60 %	bis 31.07.2020	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der MTU Aero Engines AG	HVB4J1	5	1 Jahr	feste Zinszahlung 14,40 % p. a., Barriere 80 %	bis 03.08.2020	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der SAP SE	HVB4JV	4	1 Jahr, 6 Monate	feste Zinszahlung 4,90 % p. a., Barriere 75 %	bis 06.08.2020	**S. 21**
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Allianz SE	HVB4KD	5	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.038,50 bis EUR 1.616,–, Barriere 60 %	bis 06.08.2020	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Jungheinrich AG (Vorzugsaktien)	HVB4JU	6	1 Jahr, 6 Monate	feste Zinszahlung 5,70 % p. a., Barriere 75 %	bis 06.08.2020	**S. 21**
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bayer AG	HVB4JX	5	1 Jahr	feste Zinszahlung 5,20 % p. a., Barriere 70 %	bis 06.08.2020	**S. 25**
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Bayerische Motoren Werke AG	HVB4JW	5	1 Jahr, 6 Monate	feste Zinszahlung 5,70 % p. a., Barriere 75 %	bis 06.08.2020	**S. 21**
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Hellofresh SE	HVB4K8	5	6 Monate	feste Zinszahlung 9,25 % p. a., Barriere 80 %	bis 06.08.2020	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Sanofi S. A.	HVB4JY	5	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.062,– bis EUR 1.248,–, Barriere 70 %	bis 06.08.2020	**S. 25**
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Siemens AG	HVB4JT	5	1 Jahr, 6 Monate	feste Zinszahlung 5 % p. a., Barriere 75 %	bis 06.08.2020	**S. 21**
HVB Aktienanleihe auf die Aktie der Infineon Technologies AG	HVB4KA	4	6 Monate	feste Zinszahlung 7 % p. a., Barriere 80 %	bis 06.08.2020	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Bayer AG	HVB4KE	5	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.042,– bis EUR 1.672,–, Barriere 60 %	bis 06.08.2020	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der Total S.A.	HVB4KJ	5	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.054,50 bis EUR 1.872,–, Barriere 60 %	bis 06.08.2020	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Volkswagen AG (Vorzugsaktien)	HVB4JZ	5	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 4,75 % p. a., Barriere 50 %	bis 13.08.2020	
HVB Indexanleihe Protect bezogen DAX® (Performance) Index	HVB4K0	4	1 Jahr	feste Zinszahlung 4 % p. a., Barriere 70 %	bis 13.08.2020	**S. 28**
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der SAP SE	HVB4KB	5	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.028,40 bis EUR 1.454,40, Barriere 60 %	bis 13.08.2020	
HVB Express Zertifikat auf die Aktie der RWE AG	HVB4KK	6	max. 4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.035,– bis EUR 1.560,–, Barriere 60 %	bis 13.08.2020	

*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Weitere Zeichnungsprodukte ▶

Risikoindikator (SRI – Summary Risk Indicator)

1 sehr niedrig · 2 niedrig · 3 mittelniedrig · 4 mittel · 5 mittelhoch · 6 hoch · 7 sehr hoch

Kernprodukte der HypoVereinsbank

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich. Die Begriffe „Garant" und „Kapitalschutz" beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378-17466 oder: onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte Juli 2020

>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Produktname	WKN	Risikoindikator	Anlagehorizont	Merkmale	Zeichnungs-frist*	Seite
HVB CHF Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Compagnie Financiere Richemont SA	HVB4K3	●●●●○○○	max. 4 Jahre	feste Zinszahlung 4 % p. a., Barriere 60 %	bis 13.08.2020	
HVB USD Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Amazon.com, Inc.	HVB4K4	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5,50 % p. a., Barriere 60 %	bis 13.08.2020	
HVB Aktienanleihe Protect auf die Aktie der BASF SE	HVB4K6	●●●●●○○	1 Jahr	feste Zinszahlung 5,50 % p. a., Barriere 70 %	bis 13.08.2020	**S. 21**
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der AXA S.A.	HVB4K1	●●●●●○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5,20 % p. a., Barriere 60 %	bis 13.08.2020	
HVB Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Post AG	HVB4K2	●●●●○○○	max. 3 Jahre	feste Zinszahlung 5 % p. a., Barriere 70 %	bis 13.08.2020	
HVB USD Express Indexanleihe Protect bezogen auf den S&P 500® (Price Return) Index	HVB4K5	●●●●○○○	max. 4 Jahre	feste Zinszahlung 4,25 % p. a., Barriere 60 %	bis 13.08.2020	
HVB Top Zertifikat auf die Aktie der Daimler AG	HVB4KF	●●●●●●○	4 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.600,–, Basispreis 100 %	bis 24.08.2020	**S. 27**
HVB Sprint Cap Zertifikat auf die Aktie der Daimler AG	HVB4KG	●●●●●●○	4 Jahre	Teilhabefaktor 200 %, maximaler Rückzahlungsbetrag EUR 1.900,–	bis 24.08.2020	**S. 27**
HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung 08/2023 auf den BAIX Strategy - Bayerischer Aktienindex	HVB4JF	●●●○○○○	3 Jahre	Teilhabefaktor 100 %, Mindestrückzahlung von 90 %	bis 26.08.2020	
HVB Zins Garant Anleihe 07/2025 auf den UC ESG Goods for Life Strategy Index	HVB4JJ	●●●○○○○	4 Jahre, 11 Monate	Kapitalschutz 100 %, Zinszahlung 0,25 % p. a.	bis 26.08.2020	
HVB Step Invest Zertifikat 07/2024 auf den BAIX - Bayerischer Aktienindex	HVB4JL	●●●●●○○	3 Jahre, 11 Monate	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 20,– pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Stücken eines Open-End-Index-Zertifikats	bis 26.08.2020	
HVB Anleihe mit 90 % Mindestrückzahlung 08/2023 auf den UC ESG Goods for Life Strategy Index	HVB4JG	●●●○○○○	3 Jahre	Teilhabefaktor 100 %, Mindestrückzahlung von 90 %	bis 26.08.2020	**S. 17**
HVB Anleihe mit 95 % Mindestrückzahlung 07/2025 auf den UC ESG Goods for Life Strategy Index	HVB4JH	●●●○○○○	4 Jahre, 11 Monate	Teilhabefaktor 100 %, Mindestrückzahlung von 95 %	bis 26.08.2020	
HVB Step Invest Zertifikat 07/2024 auf den UC ESG Goods for Life Index	HVB4JK	●●●●○○○	3 Jahre, 11 Monate	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 20,– pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Stücken eines Open-End-Index-Zertifikats	bis 26.08.2020	**S. 17**
HVB Step Invest Zertifikat 07/2025 auf den Pictet - Global Megatrend Selection - P dy EUR	HVB4JP	●●●●○○○	4 Jahre, 11 Monate	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,– pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Fonds-anteilen	bis 26.08.2020	
HVB Step Invest Zertifikat 07/2023 auf das Private Banking Vermögensportfolio Nachhaltig 70 - AK 1 EUR (D)	HVB4JN	●●●●●●●	2 Jahre, 11 Monate	schrittweiser Einstieg in den Basiswert, Ertrag von EUR 10,– pro Zertifikat, Rückzahlung durch Lieferung von Fonds-anteilen	bis 26.08.2020	

*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

Risikoindikator (SRI – Summary Risk Indicator)

●○○○○○○ sehr niedrig ●●○○○○○ niedrig ●●●○○○○ mittelniedrig ●●●●○○○ mittel ●●●●●○○ mittelhoch

●●●●●●○ hoch ●●●●●●● sehr hoch

Kernprodukte der HypoVereinsbank

Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich. Die Begriffe „Garant" und „Kapitalschutz" beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen: Hotline +49 (0)89 378-17466 oder: onemarkets.de/zeichnungsprodukte

Funktionsweise der Produkte

HVB Aktienanleihe Protect
Eine Aktienanleihe Protect bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie ab. Entscheidend für die Rückzahlung ist – wie bei der klassischen Aktienanleihe auch – lediglich der Kurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag (Stichtagsbetrachtung). Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger den Nennbetrag.

- Liegt der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht dem Anleger ein Verlust. Im ungünstigsten Fall, abgesehen von der Zinszahlung, bis hin zum Totalverlust. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausgezahlt.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Bonus-Cap-Zertifikat
Bonus-Cap-Zertifikate können sich z. B. auf Aktien oder Indizes beziehen. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, die Barriere und der Cap (obere Kursgrenze) berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab, solange die Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt oder unterschritten wird. Der Cap gibt an, ab welchem Wert Anleger nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren.

Während des Beobachtungszeitraums wird der Kurs des Basiswertes fortlaufend (auch untertägig) beobachtet. Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Möglichkeiten:

- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums nie auf oder unter die Barriere gefallen. Der Anleger erhält am Rückzahlungstermin den Bonusbetrag bzw. den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Der Kurs des Basiswertes ist während des Beobachtungszeitraums mindestens einmal auf oder unter das Barriereniveau gefallen. Je nach Produktausgestaltung gibt es zwei Möglichkeiten für die Rückzahlung am Rückzahlungstermin:

a) Der Anleger erhält den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis), wobei die Rückzahlungshöhe auf den maximalen Rückzahlungsbetrag begrenzt ist, oder
b) der Anleger erhält am Rückzahlungstermin Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl (Nennbetrag geteilt durch Basispreis). Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag wird ausgezahlt. Es sei denn, der Referenzpreis liegt am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Caps (obere Kursgrenze). In diesem Fall entfällt die Aktienlieferung und der Anleger erhält den maximalen Rückzahlungsbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Anleihe mit Mindestrückzahlung
Eine Anleihe mit Mindestrückzahlung bezieht sich auf eine Aktie oder einen Index. Sie hat eine feste Laufzeit und wird am Rückzahlungstermin fällig. Die Höhe der Rückzahlung zu diesem Termin richtet sich nach der Entwicklung des Basiswertes. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes festgestellt. Auf Basis dessen wird der Basispreis berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Am Rückzahlungstermin gibt es folgende Rückzahlungsmöglichkeiten:

- Schließt der Basiswert am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Basispreises, erhält der Anleger den Nennbetrag sowie die positive Wertentwicklung des Basiswertes.
- Liegt der Schlusskurs des Basiswerts am letzten Beobachtungstag unterhalb des Basispreises, erhält der Anleger eine Rückzahlung entsprechend der Basiswertentwicklung, mindestens jedoch zum Mindestrückzahlungsbetrag. Hierbei entsteht ein Verlust.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Discount-Zertifikat
Ein Discount-Zertifikat bezieht sich häufig auf eine Aktie. Der Abschlag (Discount) ermöglicht einen vergünstigten Erwerb der Aktie, dafür nimmt der Anleger an der Kursentwicklung des Basiswertes lediglich bis zum Cap (obere Kursgrenze) teil. Discount-Zertifikate haben meist eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Die Rückzahlungshöhe am Rückzahlungstermin richtet sich nach dem Schlusskurs des Basiswertes (Referenzpreis) am letzten Beobachtungstag.
Rückzahlungstermin:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Caps (obere Kursgrenze), erhält der Anleger am Rückzahlungstermin den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag dagegen unterhalb des Caps (obere Kursgrenze), erhält der Anleger Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. In diesem Fall entsteht dem Anleger ein Verlust.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Indexanleihe Protect
Eine Indexanleihe Protect bezieht sich stets auf einen Index. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Index (Referenzpreis), wie vom Indexsponsor veröffentlicht, festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Die Barriere federt Kursrückgänge des Index ab. Entscheidend für die Rückzahlung ist – wie bei der klassischen Indexanleihe auch – lediglich der Kurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag (Stichtagsbetrachtung). Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger den Nennbetrag. Liegt der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht dem Anleger ein Verlust. Im ungünstigsten Fall, abgesehen von der Zinszahlung, bis hin zum Totalverlust.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Open-End-Indexzertifikat
Index-Zertifikate bewegen sich unter normalen Voraussetzungen linear zum Index. Das bedeutet, dass diese Wertpapiere die Entwicklung des ihnen zugrunde liegenden Index nahezu vollständig nachvollziehen. Mögliche Entgelte können den Wert des Zertifikats mindern. Open-End-Index-Zertifikate haben keine automatische Laufzeitbeschränkung. Der Emittent hat bei Open-End-Produkten jedoch ein Kündigungsrecht.

Fällt der Kurs des Index, kann dies deutliche Verluste beim Anleger zur Folge haben.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Sprint-Cap-Zertifikat
Sprint-Cap-Zertifikate können sich z. B. auf Aktien beziehen. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes(Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis,

und der Cap (obere Kursgrenze) berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Der Cap gibt an, ab welchem Wert Anleger nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren.

Am letzten Beobachtungstag wird der Kurs des Basiswertes erneut betrachtet.

- Liegt der Kurs des Basiswertes auf oder über dem Basispreis, erhält der Anleger am Rückzahlungstermin den Nennbetrag zzgl. der positiven Basiswertentwicklung entsprechend dem Teilhabefaktor (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis minus eins) multipliziert mit dem Nennbetrag, wobei die Rückzahlungshöhe auf den maximalen Rückzahlungsbetrag begrenzt ist.
- Liegt der Kurs des Basiswertes unter dem Basispreis, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien des Basiswertes in festgelegter Anzahl (Nennbetrag geteilt durch Basispreis). Ein etwaiger Aktienbruchteil multipliziert mit dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag wird ausgezahlt. Hierbei entsteht ein Verlust.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Step-Invest-Zertifikat

Ein Step-Invest-Zertifikat bezieht sich auf einen Fonds oder Index als Basiswert. Es hat eine feste Laufzeit und wird am Rückzahlungstermin fällig. Die Rückzahlung am Laufzeitende des Zertifikats erfolgt in der Regel durch Lieferung von Fondsanteilen eines vorab festgelegten Fonds entsprechend dem Bezugsverhältnis.

Das HVB Step Invest Zertifikat verfügt über eine Investitionsphase. Während dieser wird der im Zertifikat angelegte Nennbetrag schrittweise in den Basiswert investiert. Durch diesen Einstiegsmechanismus haben Anleger die Chance, den durchschnittlichen Einstiegskurs zu optimieren (Cost-Average-Effekt). Das Zertifikat nimmt dadurch schrittweise an der Wertentwicklung des Basiswertes teil. Ab dem Ende der Investitionsphase ist der komplette Nennbetrag in den Basiswert investiert und nimmt eins zu eins an der Wertentwicklung des Basiswerts teil. Außerdem erhalten Anleger am Ende der Investitionsphase eine einmalige Ertragszahlung.

HVB Top-Zertifikat

Top-Zertifikate beziehen sich auf Basiswerte wie beispielsweise eine Aktie oder einen Index. Sie haben eine feste Laufzeit und werden am Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Referenzpreis festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Ertrags-Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Ertrags-Barriere ist ausschlaggebend für die Ertragszahlung zum Rückzahlungstermin. Beim Top-Zertifikat richtet sich die Rückzahlung zum Rückzahlungstermin nach dem Referenzpreis am letzten Beobachtungstag:

- Liegt der Referenzpreis dann mindestens auf Höhe der Ertrags-Barriere, erhält der Anleger am Rückzahlungstermin den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Liegt der Referenzpreis dann unterhalb der Ertrags-Barriere, erleiden Anleger einen Verlust. Je nach Emissionsbedingungen erhalten Anleger entweder den auf Basis des Referenzpreises am finalen Beobachtungstag festgestellten Rückzahlungsbetrag oder den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis).

Für die Chance auf eine Rückzahlung mit Ertrag geht der Anleger das Risiko eines Kapitalverlustes ein.Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Das Zertifikat ist während der Laufzeit Markteinflüssen unterworfen. Es ist abhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Fonds oder Index und der Bonitätseinschätzung des Emittenten. Verluste sind möglich.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

HVB Express-Zertifikat

Express-Zertifikate beziehen sich in der Regel auf eine Aktie oder einen Index. Sie werden spätestens am letzten Rückzahlungstermin fällig. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis, das bzw. die Rückzahlungslevel sowie die Barriere berechnet. Der Basispreis ist für die Berechnung der Basiswertentwicklung relevant. Die Rückzahlungslevels sind ausschlaggebend für eine ggf. vorzeitige Rückzahlung. Die Barriere federt zum Laufzeitende Kursrückgänge der Aktie oder des Index ab.

An den Beobachtungstagen wird überprüft, ob der Referenzpreis mindestens dem jeweiligen Rückzahlungslevel entspricht. Ist dies der Fall, erhält der Anleger am entsprechenden vorzeitigen Rückzahlungstermin die jeweilige vorzeitige Zahlung (inkl. eines Ertrags). Ansonsten verlängert sich die Laufzeit, längstens jedoch bis zum letzten Rückzahlungstermin. Dann gilt:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe des Rückzahlungslevels, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin die entsprechende Zahlung (inkl. eines Ertrags).
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag unterhalb des Rückzahlungslevels, mindestens aber auf Höhe der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungs-termin den Nennbetrag.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält der Anleger am letzten Rückzahlungstermin den Nennbetrag multipliziert mit der Basiswertentwicklung (Referenzpreis am letzten Beobachtungstag geteilt durch Basispreis).

Für die Chance auf eine Rückzahlung mit Ertrag geht der Anleger das Risiko eines Kapitalverlustes ein.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d. h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Impressum

Herausgeber:
Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Team HypoVereinsbank onemarkets
Am Eisbach 4
80538 München

Verantwortlich:
Richard Pfadenhauer, Sabine Hentig
Hotline: +49 (0)89 378-17466
E-Mail: redaktion.onemarkets@unicredit.de
>>onemarkets.de/magazin

Umsetzung:
kurs plus GmbH
Nymphenburger Straße 86
80636 München

Redaktion:
Wolfgang Hagl, Christian Ingerl, Wilhelm Weber

Art-Direktion:
Charo Chillagano

Druck:
G. Peschke Druckerei GmbH
Taxetstraße 4
85599 Parsdorf b. München

Redaktionsschluss:
09. Juli 2020

Bildhinweise

Daimler AG: 26 **Deutsche Börse AG:** Inhalt und 28 **iStock:** Aja Koska Inhalt und 8, appledesign 22/23, chinaphotographer Inhalt und 22, cnythzl 30, Emilija Randeljelovi 15, Farknot_Architect 30, JackBuu 6, Serhii Sobolevskyi 23, serts 20, Snvv 7, Vithun Khamsong Inhalt und 18, **mauritius images:** Titel und 12 **shutterstock:** Chokniti Khongchum 7, Kelly Marken 7, maxsattana 7, MR . JOE 666 7, FooTToo 7 **UniCredit Bank AG:** 3, 6, 7, 9, 10, 16, 29

Sonstige Hinweise

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

Unter blog.onemarkets.de/datenschutz/ erhalten Sie Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die UniCredit Bank AG und Ihre Rechte aus dem Datenschutz.

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen.

Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar. Das öffentliche Angebot erfolgt bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapierprospekts, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt wurde. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Empfehlung zu verstehen, diese Wertpapiere der UniCredit Bank AG zu erwerben. Allein maßgeblich sind der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MMS6, Am Eisbach 4, D-80538 München, anfordern oder unter onemarkets.de/basisprospekte herunterladen. Es wird empfohlen, diese Dokumente vor jeder Anlageentscheidung aufmerksam zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen bei der Entscheidung für eine Anlage vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Verbindlich für strukturierte Fonds sind allein die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie in deutscher Sprache unter structuredinvest.lu herunterladen oder bei der Structured Invest S.A., 8–10, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg, sowie der deutschen Vertriebsstelle, UniCredit Bank AG, Arabellastraße 12, 81925 München, kostenlos anfordern können.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, d. h., der Anleger trägt mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Anlageberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, ist Marketingmaterial.

Diese Information ist keine Finanzanalyse. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels – wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

LIZENZVERMERKE

Die Bezeichnungen **DAX®, MDAX®** und **TecDAX®** sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG („der Lizenzgeber“). Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden vom Lizenzgeber nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung des Lizenzgebers zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung des Lizenzgebers hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Dow Jones Industrial Average Index℠ ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company, Inc. bzw. der UBS AG und wurde zum Gebrauch für bestimmte Zwecke durch die UniCredit Bank AG lizenziert. Das Produkt wird nicht von Dow Jones, UBS oder einer ihrer Tochter- oder Schwestergesellschaften gesponsert, unterstützt, verkauft oder vermarktet und weder Dow Jones noch UBS oder eine ihrer Tochter- oder Schwestergesellschaften machen eine Zusicherung im Hinblick auf die Geeignetheit der Anlage in das Produkt.

Global Anti Virus Health Net Return Index und Global Hydrogen® Index (Net Return) (EUR). Die ICF BANK AG übernimmt weder eine Zusicherung noch eine Gewährleistung für die Fehlerfreiheit des Referenzwertes und der für die Zusammensetzung und Berechnung maßgeblichen Parameter, noch übernimmt sie die Haftung für Schäden, die auf einer fehlerhaften Bildung oder Berechnung des Referenzwertes oder der sonstigen Kennziffern beruhen. Eine Verpflichtung der ICF BANK AG gegenüber Dritten, einschließlich Investoren und/oder Finanzintermediären, auf etwaige Fehler oder Unvollständigkeiten des Referenzwertes hinzuweisen, besteht nicht.

Die ICF BANK AG ist alleinige Inhaberin sämtlicher Rechte in Bezug auf die Berechnungsmethodik dieses Referenzwertes. Ihre Nutzung erfolgt auf der Grundlage einer Lizenzvereinbarung zwischen der ICF BANK AG und ihren Kunden. Diese Lizenzvereinbarung enthält nähere Bestimmungen für den Umfang der Lizenz durch Dritte (z. B. Banken, Börsen, Asset Manager).

Die ICF BANK AG veröffentlicht den Referenzwert auf ihrer Internetseite www.icf-markets.de. Die Veröffentlichung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung der ICF BANK AG dar, ein Finanzprodukt zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten. Insbesondere liegt auch in der Zusammensetzung und Berechnung des Referenzwertes keinerlei Empfehlung der ICF BANK AG zum Kauf oder Verkauf eines, mehrerer oder aller Referenzwertmitglieder. Die Informationen stellen keine Anlagestrategieempfehlungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder Anlageempfehlungen im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 dar. https://www.icf-markets.de/

Der **STOXX® Europe 600 (Price) Index (EUR), STOXX® Europe 600 Food & Beverage (Net Return) Index (EUR), STOXX® Europe 600 Health Care EUR (Return) Index** und der **STOXX® Europe 600 Personal & Household Goods (Net Return) Index (EUR)** sind das geistige Eigentum (inklusive registrierter Marken) der STOXX Limited, Zürich, Schweiz (“STOXX”), der Gruppe Deutsche Börse oder deren Lizenzgeber und werden unter einer Lizenz verwendet. Produkte darauf werden weder gefördert noch beworben, vertrieben oder in irgendeiner anderen Weise von STOXX, der Gruppe Deutsche Börse oder von deren Lizenzgebern, Forschungspartnern oder Datenlieferanten unterstützt und STOXX, die Gruppe Deutsche Börse und deren Lizenzgeber, Forschungspartner oder Datenlieferanten übernehmen keinerlei Gewährleistung und schließen jegliche Haftung (aus fahrlässigem sowie aus anderem Verhalten) diesbezüglich generell aus und im Speziellen in Bezug auf jegliche Fehler, Unterlassungen oder Störungen des maßgeblichen Index oder der darin enthaltenen Daten.

STEUERLICHER HINWEIS

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.

WERBUNG

Weißblaue Erfolgsgeschichten für mein Depot.

BAIX – der bayerische Aktienindex

Nutzen Sie die geballte Wachstums- und Innovationskraft Bayerns – mit Anlageprodukten von HypoVereinsbank onemarkets auf den BAIX.

SAP-Nr. 50061234

onemarkets.de/baix

onemarkets by

Die Bank für alles, was wichtig ist.

HypoVereinsbank

Member of UniCredit